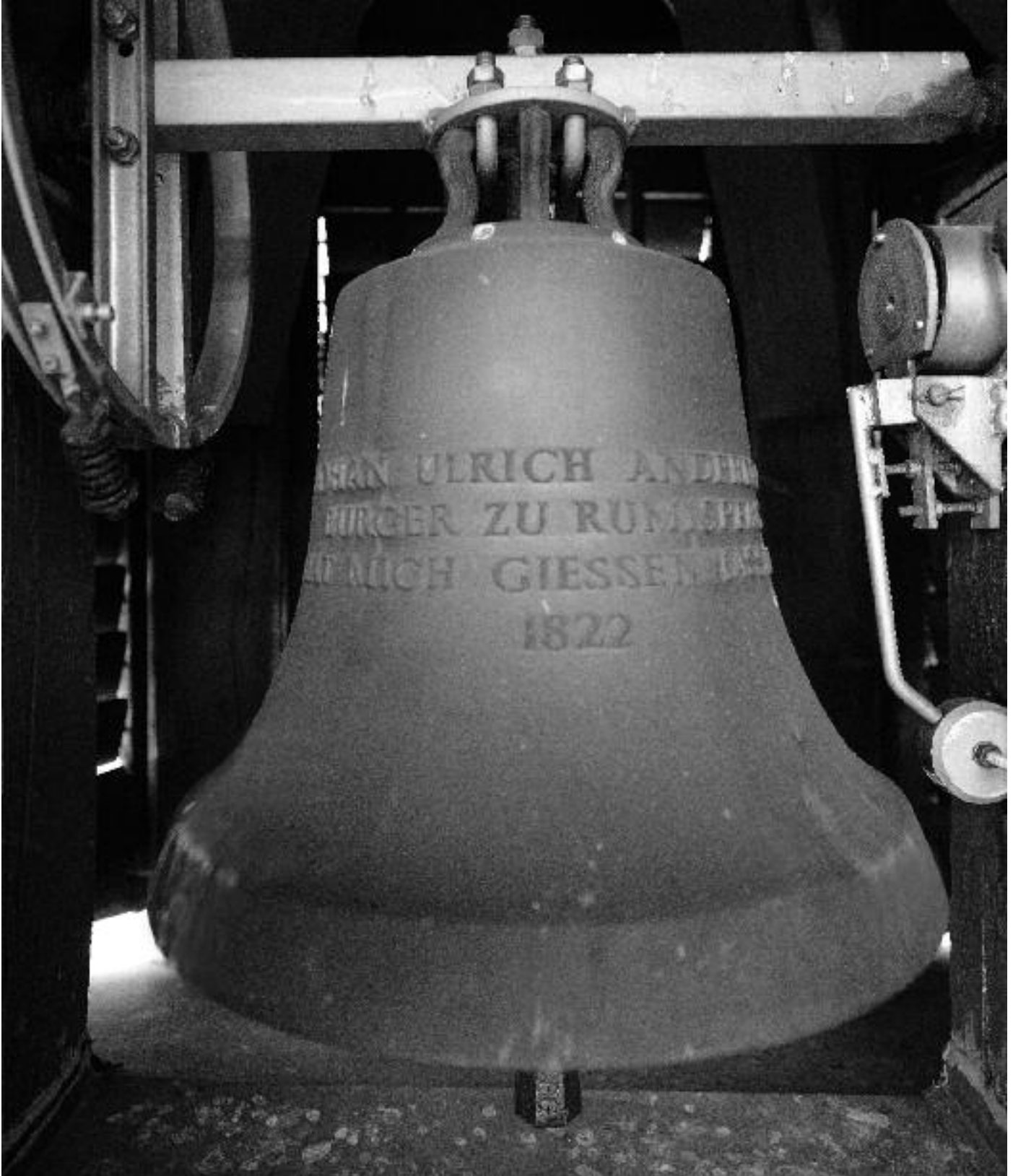


Mai 2015

DÖRFLÄBE

Rumisberg und Wolfisberg

Die Dorfzeitung der Gemeinden Rumisberg und Wolfisberg



Inhaltsverzeichnis

Dorfläbe Nr. 23 • 1/2015 • MAI 2015 • 12. Jg.

Einwohnergemeinde Rumisberg

Der Gemeinderat stellt sich vor	.3
Gemeindeversammlung	.5
Feuerwehr Jurasüdfuss	.9
Bürgergemeinde	.14

Einwohnergemeinde Wolfisberg

Gemeindeversammlung	.10
Gemeindenachrichten	.13

Gemeinsames

Schule	.15
Kirchgemeinde	.31

Das Redaktionsteam nimmt keinen Einfluss auf den Inhalt der Textbeiträge oder die Werbeinserate und übernimmt somit keine Verantwortung. Es freut uns aber, wenn Inserenten von der Bevölkerung des Streugebiets berücksichtigt werden.

Gestaltung, Druck und Weiterverarbeitung

Druckerei Schelbli AG, 3360 Herzogenbuchsee

Titelbild: Thomas Jenni

Impressum

Erscheinen

Rumisberg/Wolfisberg, im Mai 2015
Erscheint jährlich in 2 Ausgaben

Herausgeber

Einwohnergemeinde Rumisberg, www.rumisberg.ch
Einwohnergemeinde Wolfisberg, www.wolfisberg-be.ch

Abonnementspreise

- Für Einwohner von Rumisberg und Wolfisberg gratis
- Einzelverkauf Fr. 8.–
- Abonnenten mit Zustellung, pro Jahr Fr. 20.–

Inseratenpreise

- 1/4-Seite (quer/hoch) Fr. 50.–
- 1/2-Seite (quer/hoch) Fr. 100.–

Redaktionsteam

- Silvia Eggimann 032 636 35 55
E-Mail eggimann@ggs.ch
- Susanne Gasser-Gerber 032 636 25 33
E-Mail s.gasser-gerber@bluewin.ch
- Ursula Jäggi 032 636 29 78
E-Mail uschi.jaeggi@gmx.ch
- Esther Kamber 032 636 14 85
E-Mail kamber.esther@bluewin.ch

Schulhausglocke Rumisberg, Ton «b»

Die Glocke im Sechsecktürmchen hat schon Vieles erlebt und gesehen. Wenn die sprechen könnte! Früher musste sie zu besonderen Anlässen von Hand geläutet werden. So hat sie schon manchen Menschen auf seinem letzten Weg zum Friedhof Oberbipp akustisch begleitet.

Die Inschrift auf der Glocke lautet: **Johann Ulrich Anderegg Burger zu Rumisberg hat mich giessen lassen 1822**

Umgegossen, d.h. neugegossen, wurde sie im Jahre 1963 in der Glockengiesserei H. Rüetschi AG Aarau.

1994 hat die Gemeinde fast 18000.– Franken in die Renovation der Glocke investiert und sie gleichzeitig elektrifiziert. Das Läuten wurde auf Halb- und Ganzstundenschlag mit Nachtsperre fixiert. Ein Magnethammer gibt uns nun die Zeit an. Beim täglichen Hauptläuten um 11 und 16 Uhr bringt ein Motor die Glocke zum richtigen Schwingen. Der erste Stock im Schulhaus wird dabei spürbar ein wenig durchgeschüttelt! Zudem wurde eine funkgesteuerte Uhrenanlage montiert, die uns die Zeit optisch anzeigt auf einem Zifferblatt an der Schulhauswand.

Unsere Abschlussklasse (die Drittklässler) darf jeweils an einem der letzten Schultage ins Türmchen hinaufklettern. Schön eins nach dem andern und mit grossem Respekt! Sie können nun das Dorf aus der Vogelperspektive durch die verwitterten Jalousien anschauen. Die Glocke mit ihrem massiven Klöppel direkt neben dem Kopf zu haben, löst bei den meisten doch ein etwas mulmiges Gefühl aus.

Ein Rotschwänzchennest hat es auch dort oben, die armen Kleinen!

Die Kirche steht in Rumisberg nicht im Dorf, dafür aber das Schulhausglöckchen.

Möge es so bleiben!

Rolf Gasser

Der Gemeinderat stellt sich vor



Andreas Heiniger
22.09.1980

Liebe Bärger

Seit Beginn dieses Jahres bin ich im Gemeinderat von Rumisberg und erhalte hier die Möglichkeit, mich vorzustellen. In dieser kurzen Amtszeit erhielt ich bereits Einblick in abgeschlossene und hängige Geschäfte, kam mit vielen Personen aus der Gemeinde in Kontakt und habe einiges dazugelernt. Ebenfalls habe ich die Dossiers der Baukommission übernommen, welche ich neu präsiere und bei welcher ich auf ein kompetentes Team zählen kann.

Es freut mich sehr, dass ich – zusammen mit den Gemeinderatsmitgliedern – bereits im ersten Quartal einen grossen Erfolg feiern durfte. Wir sind überzeugt, mit Therese Grütter und Martina Amstutz die ideale Besetzung für unsere Gemeindeverwaltung gefunden zu haben.

Mit meiner Frau Rebecca und unseren Kindern Zoe und Elia wohne ich im Weissacher in Rumisberg. Wir sind vor drei Jahren in unser Haus eingezogen und geniessen die Vorzüge des Landlebens. Aufgewachsen bin ich in Oberönz. In Herzogenbuchsee absolvierte ich eine Banklehre und spielte parallel dazu Spitzenfussball im Juniorenbereich. Nach der Lehre war es mir möglich, vermehrt auf die Karte «Sport» zu setzen und bei verschiedenen Vereinen in höheren Ligen zu spielen. Mit dem Sportlehrerstudium habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht. Seit sieben Jahren unterrichte ich nun an der Berufsfachschule in Solothurn, begleite Studenten während des Praktikums und erteile Fussballunterricht in Weiterbildungskursen.

In meiner Freizeit bin ich oft im und ums Haus herum am Werkeln. Die schöne Natur hier am Berg erkunde ich mit meiner Familie beim Wandern und Biken. Des Weiteren treibe ich immer noch leidenschaftlich Sport und so trifft man mich etwa beim Joggen, auf dem Tennisplatz oder beim Fussballspielen mit Freunden. Ausserdem engagiere ich mich in verschiedenen Vereinen und bin gerne Teil einer geselligen Runde.

Ich freue mich auf weitere Begegnungen mit Ihnen und wünsche bereits jetzt einen schönen Sommer.

Andreas Heiniger



Termin?*

* Aus Termindruck machen wir termingerechten Druck

Lagerstrasse 30 | 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 956 50 40 | www.schelbli.ch

MEHR KNOW-HOW!

Druckerei Schelbli AG
Grafisches Unternehmen | Herzogenbuchsee

Das Verwaltungspersonal stellt sich vor



Ich heisse Therese Grütter, bin verheiratet mit Hanspeter Grütter und wohne in Farnern. Zusammen haben wir zwei erwachsene Töchter, die beide schon aus dem elterlichen Heim ausgezogen sind.

Was mich freut, sind meine Familie und mein Zuhause, Zeit mit Freunden zu verbringen, schönes und warmes Wetter, und wenn ich hin und wieder eine Reise machen oder Ferien am Meer verbringen kann.

Zur Schule gegangen bin ich in Walliswil bei Wangen (Primarschule), in Wangen an der Aare (Sekundarschule) und in Solothurn (Gymnasium). Nach der Matura habe ich von 1981 bis 1984 die Ausbildung zur Gemeindeschreiberin absolviert.

Im Alter von 25 Jahren wurde ich in Walliswil bei Wangen zur Gemeindeschreiberin, Finanzverwalterin und AHV-Zweigstellenleiterin gewählt. In der Gemeinde Walliswil war ich von 1983 bis 1997 tätig. Im August 1997 wechselte ich nach Dürrenroth, wo ich bis Ende April 2002 ebenfalls als Gemeindeverwalterin arbeitete. Seitdem bin ich in der Gemeinde Dürrenroth als Finanzverwalterin angestellt.

Obwohl ich mit meiner jetzigen beruflichen Aufgabe zufrieden bin, habe ich mich eher spontan entschieden, noch einmal einen Neuanfang zu wagen. An meinem Beruf gefällt mir, dass er vielseitig und abwechslungsreich ist und dass ich selbstständig arbeiten kann. Ich habe gern mit Menschen zu tun und schätze die Arbeit in einem kleinen Team.

Auch wenn ich grossen Respekt vor der neuen Aufgabe habe, überwiegt die Freude, mich künftig in Rumisberg engagieren zu können.

Therese Grütter



Mein Name ist Martina Amstutz und ich wohne zusammen mit meinem Partner, Gerhard Ryf, auf seinem Landwirtschaftsbetrieb in Rumisberg. Meine Freizeit verbringe ich gerne auf dem Hof, bei einem Treffen mit Freunden, fotografieren, lesen und vielem mehr.

Ursprünglich stamme ich aus dem Kanton Luzern. Ich bin in Neudorf aufgewachsen und habe dort die Primarschule besucht. Nachdem ich anschliessend drei Jahre die Kantonschule in Beromünster absolviert hatte, entschloss ich mich für die Ausbildung zur Verwaltungsangestellten. Diese Möglichkeit ergab sich bei der Gemeindeverwaltung in Beromünster. Nach Lehrabschluss fand ich eine Anstellung bei der Gemeindeverwaltung in Nottwil. Dort war ich 11½ Jahre in diversen Bereichen tätig und konnte während dieser Zeit einige Weiterbildungen abschliessen. Die Vertiefung des Fachwissens, insbesondere in rechtlichen Belangen, ermöglichte es mir, in einigen Arbeitsgebieten selbstständig tätig zu sein und die entsprechende Verantwortung zu übernehmen.

Der Umzug in die Region Oberaargau hat mich dazu bewogen, in der Gegend eine neue Anstellung zu suchen. Derzeit arbeite ich bei der Ausgleichskasse des Kantons Solothurn im Bereich der Ergänzungsleistungen für Familien.

Durch die Anstellung bei der Gemeinde Rumisberg ist es mir nun möglich, wieder in meinem bisherigen Arbeitsbereich tätig zu sein. Ich schätze insbesondere den Kontakt zur Bevölkerung, die Selbständigkeit, die Zusammenarbeit in einem kleinen Team sowie die Abwechslung. Ab August 2015 werde ich mich nun zusammen mit Therese Grütter für die Gemeinde Rumisberg engagieren. Ich freue mich schon jetzt darauf.

Martina Amstutz

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

**Montag, 8. Juni 2015, 20.00 Uhr,
Gemeindelokal Rumisberg**

Traktanden:

1. Wahl eines Mitglieds in die Rechnungsprüfungskommission;
Ersatz für Martina Amstutz
2. Gemeinderechnung 2014
 - Genehmigung des Nachkredits für Honorare Dritter in der allgemeinen Verwaltung
 - Genehmigung der Jahresrechnung 2014
3. Fusionsabklärungen Subregion Oberaargau Nord
Beratung und Beschlussfassung über die Ermächtigung des Gemeinderates zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen nach massgebendem Perimeter und Genehmigung des erforderlichen Kredites
4. Information über die Neubesetzung der vakanten Stellen auf der Gemeindeverwaltung
5. Verschiedenes

Aktenauflage:

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung Rumisberg auf.

Öffnungszeiten: Montag: 15:00 – 18:00
Freitag: 09:00 – 12:00
13:00 – 16:00

Berichte und Anträge an die Gemeindeversammlung:

1. Wahl eines Mitglieds in die Rechnungsprüfungskommission

Das bisherige Mitglied, Martina Amstutz, ist ab August 2015 Angestellte auf der Gemeindeverwaltung der Einwohnergemeinde Rumisberg.

Damit kann sie das Amt als Rechnungsprüfungskommissionsmitglied nicht mehr wahrnehmen.

Die Ersatzwahl findet an der Gemeindeversammlung statt.

2. Gemeinderechnung 2014

Laufende Rechnung

Bei einem Aufwand von Fr. 2 037 293.87 und einem Ertrag von Fr. 2 061 265.40 wird die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 23 971.53 abgeschlossen. Bei diesem Ergebnis sind Fr. 14 161.80 harmonisierte Abschreibungen berücksichtigt. Gegenüber dem Voran-

schlag kann eine Besserstellung von Fr. 34 071.53 ausgewiesen werden.

Das gute Rechnungsergebnis wurde massgeblich beeinflusst durch die höheren Steuereinnahmen aus periodischen wie auch aperiodischen Steuern. Negativ beeinflusst wurde die Rechnung durch die Kosten der Mandatslösung für die Verwaltung, welche zu Mehrkosten führte.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung verzeichnet Fr. 141 617.15 aktivierte Ausgaben und Fr. 33 610.00 passivierte Einnahmen. Im steuerfinanzierten Bereich fielen die Kosten beim Projekt Neuteerung Dorfplatz/Schmittengasse an. Dieses wurde an der Gemeindeversammlung bereits zur Kenntnis gegeben. Bei den Spezialfinanzierungen wurden Anschlussgebühren geltend gemacht.

Bestandesrechnung: Aktiven

Das Finanzvermögen, d.h. die flüssigen Mittel und Guthaben haben gegenüber dem Vorjahr u.a. aufgrund der Investitionstätigkeit abgenommen.

Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um die Nettoinvestitionen. Nach Berücksichtigung der harmonisierten Abschreibungen beträgt es per 31.12.2014 Fr. 127 471.35.

Passiven

Das Fremdkapital hat im Rechnungsjahr abgenommen. Hauptsächlich ist eine Reduktion bei den mittel- und langfristigen Schulden zu verzeichnen.

Der Bestand in den Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen hat um Fr. 81 958.20 auf Fr. 950 613.95 zugenommen.

Dem Eigenkapital wurde der Ertragsüberschuss von Fr. 23 971.53 gutgeschrieben. Dieses beträgt per 31.12.2014 Fr. 294 372.58.

Alle Nachkredite von Fr. 225 098.25 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und begründet. Davon sind Fr. 74 904.85 gebundene Nachkredite und Fr. 53 152.80 wurden durch den Gemeinderat beschlossen. Der Nachkredit von Fr. 97 040.60 für Honorare Dritter (Mandatslösung Verwaltung) unterliegt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

Anträge

- Genehmigung des Nachkredites von Fr. 97 040.60 für Honorare Dritter in der allgemeinen Verwaltung.
- Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 23 971.53.

3. Fusionsabklärungen Subregion Oberaargau Nord

Ausgangslage

Die Gemeinden Attiswil, Farnern, Niederbipp, Oberbipp, Rumisberg, Walliswil bei Niederbipp, Walliswil bei Wangen, Wangen an der Aare, Wangenried, Wiedlisbach und Wolfisberg arbeiten bereits seit Jahren in verschiedenen Bereichen eng zusammen.

Am 2. September 2014 haben Gemeinderatsmitglieder der elf Gemeinden mit Vertretern des Amtes für Gemeinden und Raumordnung und der Regierungsstatthalter an einem Fusionsworkshop teilgenommen. Sämtliche Gemeinderäte haben sich daraufhin für eine Fusionsabklärung ausgesprochen.

Ziel der Fusionsabklärung

Im Rahmen eines Grundlagenberichts wird detailliert aufgezeigt, ob eine Fusion der involvierten Gemeinden Sinn macht und ob der Perimeter die richtige Grösse aufweist. Ebenso werden Alternativen zur Fusion und zum heutigen Zustand geprüft. Der Bericht zeigt Vor- und Nachteile sowie Folgen der vertragsschliessenden Gemeinden bei einer allfälligen Fusion auf. Der Grundlagenbericht umfasst insbesondere Fragestellungen aus den Bereichen Politik, Gesellschaft, Ortsplanung, Bildung, Infrastruktur, Ressourcen und Finanzen. Der Grundlagenbericht ist öffentlich. Er dient Behörden und Stimmberechtigten zur Entscheidung, ob die Fusionsverhandlungen weitergeführt werden sollen.

Fusionsabklärungsvertrag

Für die Erarbeitung des Grundlagenberichts ist eine interkommunale Arbeitsgruppe einzusetzen. Der Fusionsabklärungsvertrag regelt deren Einsetzung, Organisation, Aufgaben, Kompetenzen und Finanzierung.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Delegierten der vertragsschliessenden Gemeinden zusammen. Jede Gemeinde soll mit mindestens einem Mitglied des Gemeinderates vertreten sein. Die Delegierten werden durch die vertragsschliessenden Gemeinden bezeichnet.

Die Arbeitsgruppe wird bis im 4. Quartal 2016 einen Grundlagenbericht erstellen. Sie ist berechtigt, im Rahmen der bereit gestellten Mittel Ausgaben zu tätigen. Bei Bedarf können externe Sachverständige in die Abklärungen einbezogen und Drittaufträge vergeben werden. Die Arbeitsgruppe kann für die Behandlung einzelner Fragen zusätzliche Ausschüsse bilden.

Die Projektorganisation wird sich aus der Arbeitsgruppe konstituieren.

Sitzungsgelder für die Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie Kosten für personelle Ressourcen, die die Gemeinden zur Verfügung stellen, sind im Kredit für die Fusionsabklärung enthalten.

Kredit/Kostenteiler

Unter Vorbehalt, dass alle elf Einwohnergemeinden sich für die Fusionsabklärungen entscheiden, ist mit Gesamtkosten von Fr. 209'000.00 zu rechnen. In diesem Kredit sind alle Aufwände der Arbeiten bis und mit dem Beschluss des zuständigen Organs im Frühling 2018 enthalten.

Nach Abzug des Kantonsbeitrages (50% der Gesamtkosten) entfallen auf die Gemeinden CHF 104'500.00, die wie folgt aufgeteilt werden:

- 20% der Kosten im Sinn eines Sockelbeitrags zu gleichen Teilen auf die vertragsschliessenden Gemeinden
- 80% der Kosten prozentual nach Einwohnerzahl der vertragsschliessenden Gemeinden.

Dieser Kostenteiler ergibt voraussichtlich die folgenden Beiträge:

Einwohner-gemeinde	Sockel-beitrag	Einwohner-beitrag	Total
Attiswil	1'900.00	8'127.00	10'027.00
Farnern	1'900.00	1'271.00	3'171.00
Niederbipp	1'900.00	26'080.00	27'980.00
Oberbipp	1'900.00	10'146.00	12'046.00
Rumisberg	1'900.00	2'866.00	4'766.00
Walliswil			
b. Niederbipp	1'900.00	1'338.00	3'238.00
Walliswil			
b. Wangen	1'900.00	3'517.00	5'417.00
Wangen			
an der Aare	1'900.00	13'049.00	14'949.00
Wangenried	1'900.00	2'517.00	4'417.00
Wiedlisbach	1'900.00	13'547.00	15'447.00
Wolfisberg	1'900.00	1'142.00	3'042.00
TOTAL	20'900.00	83'600.00	104'500.00

Perimeter

Für den Fall, dass nicht alle Gemeinden der Fusionsabklärung zustimmen, soll dem Gemeinderat die Kompetenz erteilt werden, den Vertrag und den Kreditanteil auf einen kleineren Teilnehmerkreis anzupassen. Die vorgeschlagenen Beiträge sind dabei als Kostendach zu verstehen.

Möglicher Zeitplan Fusionsprojekt

Aktivität	Termin
Beschlussfassung über Fusionsabklärungsvertrag durch Stimmberechtigte	Juni 2015
Abschluss Grundlagenbericht durch interkommunalen Ausschuss	4. Quartal 2016
Mitwirkung durch Bevölkerung	1. Quartal 2017
Antrag des Gemeinderates	2. Quartal 2017
Grundsatzentscheid über Fortführung durch Stimmberechtigte	Sommer 2017

Eventuell Ausarbeitung Fusionsvertrag und Organisationsreglement durch interkommunalen Ausschuss
 Eventuell Schlussabstimmung durch Stimmberechtigte Frühling 2018
 Eventuell Umsetzung Ab 01.01.2019

Abstimmungsfragen

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Fusionsabklärungsverhandlungen mit den zehn anderen Gemeinden im Perimeter Subregion Oberaargau Nord aufzunehmen und den Fusionsabklärungsvertrag abzuschliessen.
2. Der Bruttokredit von total Fr. 209'000.00 (Anteil Gemeinde voraussichtlich Fr. 4'766.00) ist zu genehmigen.
3. Sollte eine oder mehrere der zehn Gemeinden keine Fusionsabklärungen vornehmen wollen, erhält der Gemeinderat die Kompetenz, den Vertrag und das Budget auf den kleineren Teilnehmerkreis anzupassen.

4. Information über die Neubesetzung der vakanten Stellen auf der Gemeindeverwaltung

Frau Therese Grütter-Gnägi, Gretismatt, Farnern, wird Gemeindeverwalterin in Rumisberg. Frau Martina Amstutz, Farnernstrasse 40, Rumisberg, unterstützt Frau Grütter als Verwaltungsangestellte. Die beiden Frauen nehmen ihre Arbeit am 3. August 2015 auf. Bis dahin führt die Firma Finances Publiques AG die Gemeindeverwaltung aushilfsweise.

Therese Grütter ist diplomierte bernische Gemeindegemeinschafterin. Sie wechselt von der Gemeinde Dürrenroth nach Rumisberg. Bis zu ihrem Stellenwechsel ist sie noch als Finanzverwalterin in Dürrenroth angestellt. In Dürrenroth war sie über längere Zeit auch Gemeindeverwalterin. Frau Martina Amstutz arbeitete nach ihrer Verwaltungslehre als Verwaltungsfachfrau auf einer Gemeinde und bildete sich mit Schwerpunkt Recht laufend weiter. Sie wechselt von der Ausgleichskasse Solothurn nach Rumisberg.

Der Beschäftigungsgrad der beiden Frauen beträgt zu Beginn der Anstellungen je 80 Stellenprozente.

Der Gemeinderat Rumisberg wünscht dem neuen Team schon jetzt viel Erfolg und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Laufende Rechnung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	401'608.83	26'946.60	324'500.00	22'700.00	316'453.13	23'286.80
1 Öffentliche Sicherheit	53'091.55	42'506.70	61'400.00	50'200.00	55'017.50	42'820.00
2 Bildung	437'683.24	176'014.05	454'000.00	179'100.00	462'898.10	217'043.85
3 Kultur und Freizeit	22'766.30	8'587.00	28'450.00	5'100.00	42'749.60	8'445.80
4 Gesundheit	1'382.75	–	2'450.00	–	2'184.45	–
5 Soziale Wohlfahrt	340'355.35	469.00	363'250.00	700.00	376'754.15	634.40
6 Verkehr	197'620.65	51'432.50	186'000.00	47'200.00	196'446.15	50'980.65
7 Umwelt und Raumordnung	342'507.25	283'920.95	349'000.00	310'100.00	376'784.90	369'732.45
8 Volkswirtschaft	4'127.80	21'566.00	4'800.00	21'000.00	3'874.05	21'128.00
9 Finanzen und Steuern	236'150.15	1'449'822.60	231'550.00	1'359'200.00	182'944.05	1'309'529.55
Total Aufwand	2'037'293.87		2'005'400.00		2'016'106.08	
Total Ertrag		2'061'265.40		1'995'300.00		2'043'601.50
Aufwandüberschuss				10'100.00		
Ertragsüberschuss	23'971.53				27'495.42	

Investitionsrechnung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6 Verkehr	141'617.15		210'000.00		73'715.50	
7 Umwelt und Raumordnung	33'610.00	33'610.00	137'900.00	20'000.00	136'825.45	60'871.00
Total Investitionsausgaben	175'227.15		347'900.00		210'540.95	
Total Investitionseinnahmen		33'610.00		20'000.00		60'871.00
Nettoinvestition		141'617.15		327'900.00		149'669.95

Bestandesrechnung

	Bestand am	Veränderungen		Bestand am
	31. 12. 2013	Zuwachs	Abgang	31. 12. 2014
1 AKTIVEN	2'718'098.95		53'544.87	2'664'554.08
10 FINANZVERMÖGEN	2'718'082.95		181'000.22	2'537'082.73
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	16.00	127'455.35		127'471.35
2 PASSIVEN	2'718'098.95		53'544.87	2'664'554.08
20 FREMDKAPITAL	1'579'042.15		159'474.60	1'419'567.55
22 SPEZIALFINANZIERUNGEN	868'655.75	81'958.20		950'613.95
23 EIGENKAPITAL	270'401.05	23'971.53		294'372.58

Zum Besuch der Gemeindeversammlung werden alle Stimmberechtigten freundlich eingeladen.

Senioren Ausflug Rumisberg

**Der diesjährige Senioren Ausflug findet am
Donnerstag, 10. September 2015 statt.**



Wichtige Information für die Einwohnerinnen und Einwohner
der Gemeinden
Attiswil, Farnern, Rumisberg und Wiedlisbach

Notrufnummern 112 oder 118 überlastet?

Zum Beispiel:
bei allgemeinen ausserordentlichen Lagen
bei Überschwemmungen
bei grossen Sturmschäden
bei grossen Gewitterschäden
(Elementarschäden)

**Die Feuerwehr ist grundsätzlich immer
über die Notrufnummer 112 oder 118 zu alarmieren.**

Wenn die Alarmzentrale der Kantonspolizei überlastet ist,
kann direkt die Nummer 032 636 30 78 (Feuerwehr Magazin Wiedlisbach)
gewählt werden.

Bei oben erwähnten Ereignissen
wird das Feuerwehr Magazin durch Feuerwehrleute besetzt sein.

Ihre Feuerwehr Jurasüdfuss

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

Mittwoch, 3. Juni 2015, 19.30 Uhr,
Schulhaus Wolfisberg

Traktanden

1. Jahresrechnung 2014; Beschlussfassung
2. Fusionsabklärungsvertrag Subregion Oberaargau Nord; Beratung und Beschlussfassung
3. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme auf.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Oberaargau, Schloss, 3380 Wangen an der Aare, schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a GG). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen

Wolfisberg, 27. April 2015

Der Gemeinderat

Informationen zu den traktandierten Geschäften:

1. Jahresrechnung 2014; Beschlussfassung

Verwaltungsrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Wolfisberg schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 770'410.43 und einem Gesamtertrag von Fr. 829'381.75 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 58'971.32 ab. Der Voranschlag rechnete mit einem Defizit von Fr. 55'236.00. Somit ergibt sich eine Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 114'207.32.

Das gute Rechnungsergebnis wurde massgeblich beeinflusst durch einen tieferen Aufwand in der Bildung von Fr. 17'400.00, in der Sozialen Wohlfahrt von Fr. 12'800.00, im Verkehr von Fr. 16'700.00 sowie durch einen Mehrertrag in den Steuern von rund Fr. 63'600.00. Die Beiträge an die verschiedenen Lastenausgleiche fielen aufgrund eines Rückgangs der Bevölkerungszahl tiefer aus als im Vorjahr. Der Gemeinderat ist erfreut über das positive Rechnungsergebnis, ist sich jedoch bewusst, dass die Mehreinnahmen in den Steuern mit Vorsicht zu beurteilen sind. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, welches sich somit per Ende 2014 auf Fr. 359'886.92 erhöht.

Investitionsrechnung 2014

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um Fr. 21'760.15 höher aus als geplant. Es mussten unvorhergesehene Strassensanierungen an der Bergstrasse und Allmändstrasse von total Fr. 6'949.50 sowie eine Sanierung der Strassenbeleuchtung in der Schürchenstrasse von Fr. 14'821.90 realisiert werden.

Laufende Rechnung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	179'415.00	1'563.45	180'300.00	1'900.00	181'073.41	1'687.40
1 Öffentliche Sicherheit	20'425.00	20'953.40	22'275.00	22'680.00	21'683.45	19'240.50
2 Bildung	172'941.33	41'950.25	190'053.00	41'660.00	199'282.40	49'992.75
3 Kultur und Freizeit	10'096.65	3'210.00	9'100.00	2'600.00	9'780.60	2'753.00
4 Gesundheit	369.60	0.00	550.00	0.00	578.20	0.00
5 Soziale Wohlfahrt	140'397.95	370.90	153'660.00	800.00	146'230.80	800.65
6 Verkehr	33'989.75	1'490.50	50'835.00	1'550.00	44'534.72	3'854.50
7 Umwelt und Raumordnung	131'633.85	124'564.85	135'610.00	128'160.00	162'680.90	155'010.80
8 Volkswirtschaft	452.05	10'862.85	1'000.00	8'700.00	1'083.15	8'914.00
9 Finanzen und Steuern	80'689.25	624'415.55	89'240.00	569'337.00	77'987.30	541'773.40
Total Aufwand	770'410.43		832'623.00		844'914.93	
Total Ertrag		829'381.75		777'387.00		784'027.00
Aufwandüberschuss				55'236.00		60'887.93
Ertragsüberschuss	58'971.32					

Investitionsrechnung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	3'709.70	0.00	5'000.00	0.00	3'912.75	0.00
2 Bildung	0.00	0.00	0.00	0.00	5'058.45	0.00
6 Verkehr	51'050.45	0.00	28'000.00	0.00	13'467.15	0.00
7 Umwelt und Raumordnung	10'500.00	23'174.00	10'500.00	10'000.00	35'309.65	0.00
9 Finanzen und Steuern	12'674.00	54'760.15	10'000.00	43'500.00	0.00	57'748.00
Total Investitionsausgaben	77'934.15		53'500.00		57'748.00	
Total Investitionseinnahmen		77'934.15		53'500.00		57'748.00

Bestandesrechnung

	Bestand am	Veränderungen		Bestand am
	1. 1. 2014	Zuwachs	Abgang	31. 12. 2014
1 AKTIVEN	1'040'248.13	2'741'867.82	2'631'978.23	1'150'137.72
10 FINANZVERMÖGEN	705'123.03	2'687'107.67	2'575'416.08	816'814.62
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	335'125.10	54'760.15	56'562.15	333'323.10
2 PASSIVEN	1'040'248.13	105'684.93	215'574.52	1'150'137.72
20 FREMDKAPITAL	138'878.48	96'724.93	108'501.70	150'655.25
22 SPEZIALFINANZIERUNGEN	600'454.05	8'960.00	48'101.50	639'595.55
23 EIGENKAPITAL	300'915.60	0.00	58'971.32	359'886.92

In der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung wurde der budgetierte Beitrag an den Gemeindeverband der Abwasser- und Fernwärmeregion Wangen-Wiedlisbach von Fr. 10'500.00 für Ingenieurarbeiten der generellen Entwässerungsplanung (GEP) nicht fakturiert.

Die Gesamtgemeinde (Steuerhaushalt und Spezialfinanzierungen) tätigte Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 42'086.15.

Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 85'658.37 sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 83'598.77 gebunden, Fr. 2'059.60 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.

Die Gemeindeversammlung hat somit keine Nachkredite zu genehmigen, sondern nimmt diese zur Kenntnis.

Auflage

Die detaillierte Jahresrechnung 2014 mit Vorbericht liegt in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Antrag des Gemeinderates:

- Der Gemeinderat beantragt der Versammlung einstimmig:
- die Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 58'971.32
 - Kenntnisnahme der Nachkredite von total Fr. 85'658.37

Die Finanzverwalterin: Renate Mathys

2. Fusionsabklärungsvertrag Subregion Oberaargau Nord; Beratung und Beschlussfassung

(Kurzfassung, ausführliche Fassung auf der Homepage der Gemeinde: www.wolfisberg-be.ch)

Ausgangslage

Die Gemeinden Attiswil, Farnern, Niederbipp, Oberbipp, Rumisberg, Walliswil bei Niederbipp, Walliswil bei Wangen, Wangen an der Aare, Wangenried, Wiedlisbach und Wolfisberg arbeiten bereits seit Jahren in verschiedenen Bereichen eng zusammen.

Am 2.9.2014 haben Gemeinderatsmitglieder der elf Gemeinden mit Vertretern des Amtes für Gemeinden und Raumordnung und der Regierungsstatthalter an einem Fusionsworkshop teilgenommen. Sämtliche Gemeinderäte haben sich daraufhin für eine Fusionsabklärung ausgesprochen.

Ziel der Fusionsabklärung

Im Rahmen eines Grundlagenberichts wird detailliert aufgezeigt, ob eine Fusion der involvierten Gemeinden Sinn macht und ob der Perimeter die richtige Grösse aufweist. Ebenso werden Alternativen zur Fusion und zum heutigen Zustand geprüft. Der Bericht zeigt Vor- und Nachteile sowie Folgen der vertragsschliessenden Gemeinden bei einer allfälligen Fusion auf. Der Grundlagenbericht umfasst insbesondere Fragestellungen aus den Bereichen Politik, Gesellschaft, Ortsplanung, Bildung, Infrastruktur,

Ressourcen und Finanzen. Der Grundlagenbericht ist öffentlich. Er dient Behörden und Stimmberechtigten zur Entscheidung, ob die Fusionsverhandlungen weitergeführt werden sollen.

Fusionsabklärungsvertrag

Für die Erarbeitung des Grundlagenberichts ist eine interkommunale Arbeitsgruppe einzusetzen. Der Fusionsabklärungsvertrag regelt deren Einsetzung, Organisation, Aufgaben, Kompetenzen und Finanzierung.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Delegierten der vertragsschliessenden Gemeinden zusammen. Jede Gemeinde soll mit mindestens einem Mitglied des Gemeinderates vertreten sein. Die Delegierten werden durch die vertragsschliessenden Gemeinden bezeichnet.

Die Arbeitsgruppe wird bis im 4. Quartal 2016 einen Grundlagenbericht erstellen. Sie ist berechtigt, im Rahmen der bereitgestellten Mittel Ausgaben zu tätigen. Bei Bedarf können externe Sachverständige in die Abklärungen einbezogen und Drittaufträge vergeben werden. Die Arbeitsgruppe kann für die Behandlung einzelner Fragen zusätzliche Ausschüsse bilden.

Die Projektorganisation wird sich aus der Arbeitsgruppe konstituieren.

Sitzungsgelder für die Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie Kosten für personelle Ressourcen, die die Gemeinden zur Verfügung stellen, sind im Kredit für die Fusionsabklärung enthalten.

Kredit/Kostenteiler

Unter Vorbehalt, dass alle 11 Einwohnergemeinden sich für die Fusionsabklärungen entscheiden, ist mit Gesamtkosten von Fr. 209'000.00 zu rechnen. In diesem Kredit sind alle Aufwände der Arbeiten bis und mit dem Beschluss des zuständigen Organs im Frühling 2018 enthalten.

Nach Abzug des Kantonsbeitrages (50% der Gesamtkosten) entfallen auf die Gemeinden CHF 104'500.00, die wie folgt aufgeteilt werden:

- 20% der Kosten im Sinn eines Sockelbeitrags zu gleichen Teilen auf die vertragsschliessenden Gemeinden
- 80% der Kosten prozentual nach Einwohnerzahl der vertragsschliessenden Gemeinden.

Dieser Kostenteiler ergibt voraussichtlich die folgenden Beiträge:

Einwohnergemeinde	Sockelbeitrag	Einwohnerbeitrag	Total
Attiswil	1'900.00	8'127.00	10'027.00
Farnern	1'900.00	1'271.00	3'171.00
Niederbipp	1'900.00	26'080.00	27'980.00
Oberbipp	1'900.00	10'146.00	12'046.00
Rumisberg	1'900.00	2'866.00	4'766.00

Walliswil			
b. Niederbipp	1'900.00	1'338.00	3'238.00
Walliswil			
b. Wangen	1'900.00	3'517.00	5'417.00
Wangen			
an der Aare	1'900.00	13'049.00	14'949.00
Wangenried	1'900.00	2'517.00	4'417.00
Wiedlisbach	1'900.00	13'547.00	15'447.00
Wolfisberg	1'900.00	1'142.00	3'042.00
TOTAL	20'900.00	83'600.00	104'500.00

Perimeter

Für den Fall, dass nicht alle Gemeinden der Fusionsabklärung zustimmen, soll dem Gemeinderat die Kompetenz erteilt werden, den Vertrag und den Kreditanteil auf einen kleineren Teilnehmerkreis anzupassen. Die vorgeschlagenen Beiträge sind dabei als Kostendach zu verstehen.

Möglicher Zeitplan Fusionsprojekt

Aktivität	Termin
Beschlussfassung über Fusionsabklärungsvertrag durch Stimmberechtigte	Juni 2015
Abschluss Grundlagenbericht durch interkommunalen Ausschuss	4. Quartal 2016
Mitwirkung durch Bevölkerung	1. Quartal 2017
Antrag des Gemeinderates	2. Quartal 2017
Grundsatzentscheid über Fortführung durch Stimmberechtigte	Sommer 2017
Eventuell Ausarbeitung Fusionsvertrag und Organisationsreglement durch interkommunalen Ausschuss	
Eventuell Schlussabstimmung durch Stimmberechtigte	Frühling 2018
Eventuell Umsetzung	Ab 01.01.2019

Abstimmungsfragen

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Fusionsabklärungsverhandlungen mit den zehn anderen Gemeinden im Perimeter Subregion Oberaargau Nord aufzunehmen und den Fusionsabklärungsvertrag abzuschliessen.
2. Der Bruttokredit von total Fr. 209'000.00 (Anteil Gemeinde voraussichtlich Fr. 3'042.00) ist zu genehmigen.
3. Sollte eine oder mehrere der zehn Gemeinden keine Fusionsabklärungen vornehmen wollen, erhält der Gemeinderat die Kompetenz, den Vertrag und das Budget auf den kleineren Teilnehmerkreis anzupassen.

Gemeindenachrichten

Abstimmungen / Wahlen

Neues Abstimmungscouvert

Am 1.1.2014 ist die neue Verordnung über die politischen Rechte in Kraft getreten. Diese enthält Vorgaben zur Gestaltung des Abstimmungscouvert. Weil die bisher verwendete Couvert-Lösung den neuen Anforderungen nicht mehr entspricht, wurde ein neues Abstimmungscouvert entwickelt. Die alten Couverts dürfen bis längstens 31.12.2015 verwendet werden. Aufgrund des Lagerbestandes werden in Wolfisberg bei der Abstimmung vom 14. Juni die neuen Abstimmungscouverts erstmals verwendet.

Die wohl wichtigste Änderung ist ein separates Stimmcouvert, das in jedem Zustellcouvert enthalten ist. Eine Anleitung über die Stimmabgabe liegt den zugestellten Abstimmungsunterlagen bei.

Neue Urnenöffnungszeiten

Mit dem Neudruck der Abstimmungscouverts hat der Gemeinderat die Urnenöffnungszeiten wie folgt neu festgelegt:

Sonntag, 10.00 – 11.00 Uhr,
Abstimmungslokal: Schulhaus Wolfisberg
Briefliche Stimmabgabe:
Letzte Leerung des Briefkastens: Sonntag, 09.30 Uhr

Verkehrssperrung und Umleitung infolge Sanierung der Instabilitäten Kantonsstrasse Niederbipp – Wolfisberg

Die Kantonsstrasse Nr. 1440, Niederbipp – Wolfisberg – Rumisberg bleibt bis Freitag 31. Juli 2015 ab der Teilstrecke Rüttimatt bis Wolfisberg gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet via Niederbipp – Wiedlisbach – Rumisberg – Wolfisberg.

Verkehrsmassnahme Oberbippstrasse

Am 4. März 2015 hat der Gemeinderat folgende Verkehrsmassnahme beschlossen:

Höchstgewicht 3,5 t, Oberbippstrasse, Einmündung Rumisbergstrasse bis Gemeindegrenze.

Die bestehende Signalisation Höchstgewicht 18 t wird aufgehoben.

Der Oberingenieurkreis IV hat gestützt auf Art. 44 Abs 2 der Strassenverordnung vom 29.10.2008 der Verkehrsmassnahme zugestimmt (s. Publikation Anzeiger).

Amtliche Vermessung / Bezugsrahmenwechsel von LV03 nach LV95

Nach Art. 53 Abs. 2 GeoIV sind die Referenzdaten der amtlichen Vermessung in der ganzen Schweiz bis 2016 in den neuen Bezugsrahmen LV95 zu überführen. Dies macht eine Neuberechnung der Grundbuchflächen nötig, die zu kleinen Änderungen der Grundstückflächen führen kann. Die Anpassung ist rein rechnerisch und hat keine Änderungen der Grundstücksgrenzen im Gelände zur Folge. Die Grundeigentümer sind daher nicht in ihren Eigentumsrechten berührt. Allfällig Anpassungen der Grundbucheinträge werden von Amtes wegen vorgenommen.

Die Daten der amtlichen Vermessung der Gemeinde Wolfisberg wurden in den neuen Bezugsrahmen LV95 überführt. Die Eintragung der neuen Grundstückflächen im Grundbuch erfolgte am 30.03.2015.

Die betroffenen Eigentümer werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, dass ab diesem Termin bei Grundstücksgeschäften ausschliesslich die neuen Grundbuchflächen zu verwenden sind. Eine Liste sämtlicher Grundstücke mit den neu berechneten Flächen sowie weitere Informationen zum Bezugsrahmenwechsel finden sich unter www.be.ch/lv95.

Erteilte Baubewilligungen Mai bis Oktober 2014

Andreas und Marisa Hintermann

Dorfstrasse 13, Vergrösserung Balkon

Urs Hunziker / Isabelle Sieber

Schulhausstrasse 4, Umnutzung Stall in Werkraum, Einbau von zwei Dachflächenfenstern

Marietta und Corinne Kellerhals

Oberbippstrasse 2, Projektänderung zu Baugesuch Nr. 360 (Rückbau Ökonomiegebäude / in Einbau einer Wohnung) geringfügige Fassadenänderung auf der Südwestseite des Geb. Nr. 2, Verkleinerung des Fensters auf der Nordwestseite der Liegenschaft.

Gemeindeschreiberei Wolfisberg

Burgergemeinde Rumisberg

Gemeinwerk noch immer aktuell

An der Burgergemeindeversammlung vom 28. November 2014, beschlossen die anwesenden Bürgerinnen und Bürger einstimmig, im Jahr 2015 je zwei Gemeinwerke (ein Tag) pro Pflichtigen zu leisten. Pflichtigen die ihr Gemeinwerk nicht geleistet haben, wird dies in Rechnung gestellt. Das erste Gemeinwerk 2015 fand am 21. März im Längwald statt. Nebst der Jungwuchspflege und Unterhaltsmassnahmen an beiden Waldhütten wurden neue Douglasien angepflanzt. Die Jungbäume wurden dabei zusätzlich mit einem Drahtgeflecht versehen, damit diese vor dem Rotwild geschützt sind.

Mehrere Bürger halfen auch beim Gemeinwerk der Alpenossenschaft Hinteregg mit, wo es vor allem darum ging, die Weide nach den im letzten Jahr durchgeführten Holzschlägen zu säubern.

Das nächste Gemeinwerk der Burgergemeinde findet im Oktober dieses Jahres statt. Dann sollen auf der Hinteregg insbesondere Reparaturarbeiten an der Schattenbergstrasse ausgeführt werden.

Es war einmal

Das Gemeinwerk hat in der Burgergemeinde Rumisberg eine alte Tradition, wie Sie dem angehängten Gemeinwerkreglement von 1919 entnehmen können. Gleichzeitig können Sie unter Artikel 2 noch lesen, wofür das «Glöggli» im Schulhaus, ausser bei Beerdigungen und Alarm bei Feuersbrunst, sonst noch Verwendung fand.

Im Namen des Burgerrates

Der Burgerschreiber: Pöik Ischi

Gemeinwerkreglement.

1.

Sämtliche nach § 25 nutzungsberechtigte Bürger und Bürgerinnen sind gemeinwerkspflichtig. Die Arbeiten welche im Gemeinwerk ausgeführt werden, sind Waldarbeiten, wie Säuberungen in Jungwäldern; Dornenaushieb; Durchforstungen; Reinigen der Saat und Pflanzschulen etc. Sämtliche Wagarbeiten werden im Akkord oder Taglohn ausgeführt.

2.

Zu Arbeiten, welche im Gemeinwerk ausgeführt werden, soll der Burgerrat oder Bannwart, wenn möglich am Tage vorher durch den Weibel bieten lassen. Die Zeit des Abmarsches wird durch das übliche Glockensignal gegeben. Arbeitscheue oder Widerspenstige, sowie Kinder unter 15 Jahren werden weggewiesen.

3.

Die Gemeinwerkarbeiten sind durch arbeitsfähige Hausangehörige, Dienstboten oder Drittpersonen zu leisten. Hat ein Nutzungsberechtigter die Zahl der im voraussichtlich zufallenden Gemeinwerke geleistet und wünscht darüber

— 2 —

hinaus noch mehr solche zu machen, so hat er sich hiefür beim Bannwart anzumelden, der das Begehren dem Burgerrat zum Entscheide vorlegt.

4.

Auf Ende des Jahres wird der Gemeinderodel abgeschlossen und öffentlich aufgelegt. Wer mehr Gemeinwerke geleistet hat, als er im Durchschnitt zu machen verpflichtet war, bezieht aus der Forstkasse per Tag Mehrleistung Fr. 6.—, wogegen die fehlenden Gemeinwerke den betreffenden Nutzungsberechtigten vom Holzgelde abgerechnet werden. Daherige Einnahmen und Ausgaben vom Gemeinwerk herrührend, sollen sich dennoch ausgleichen. Der Ansatz pro Tag ist 2 Gemeinwerke von je Fr. 3.—.

5.

Der Gemeinweibel hat jeden Gemeinwerkspflichtigen zu bieten, nach bisheriger Dorfordnung und zwar stets im Range der Haushaltungen.

6.

Eine Revision dieses Reglementes kann jederzeit von der Gemeindeversammlung beschlossen werden, sobald ein Antrag vorliegt:

- a) Entweder vom Burgerrat oder
- b) Von mindestens 20 stimmfähigen Bürgern.

Ueber derartige Begehren, wenn rechtzeitig gestellt und bekannt gemacht entscheidet schon die auf dieselben folgende Gemeindeversammlung.

— 8 —

Das vorstehende Gemeindefestreglement ist an der am 19. April 1919 abgehaltenen gesetzlich publizierten Burgergemeindeversammlung paragraphenweise, wörtlich abgelesen und behandelt, nach gewalteter Diskussion einstimmig gutgeheißen und angenommen worden.

Rumisberg, den 25. April 1919.

Namens der Burgergemeinde:

Der Präsident:
Joh. Ryf.

Der Sekretär:
Ernst Ryf.

— 4 —

Depositionszeugnis.

Der unterzeichnete Burgerschreiber bescheinigt, daß das vorstehende Reglement vom 8. April 1919 bis zum 30. April 1919 vorschriftsgemäß 10 Tage vor und 10 Tage nach der Gemeindeversammlung vom 19. April 1919 von der es angenommen worden ist, öffentlich aufgelegt war, und daß auch spätestens in der gesetzlich anberaumten 14 tägigen Frist keine Beschwerden dagegen eingelangten.

Rumisberg, den 10. Mai 1919.

Der Burgerschreiber:
Ernst Ryf.

Vom Regierungsrate genehmigt.

Bern, den 11. Juli 1919.

Im Namen des Regierungsrates.

Der Vize-Präsident:
A. Stauffer.

Der Staatsschreiber
für denselben
der Kanzleisubstitut:
Eckert.

Gemeinsames



Aus der Schule

In der Schule am Berg gibt es im kommenden Sommer einen grossen personellen Wechsel. Nach über 40, resp. 30 Jahren im Schuldienst am Berg gehen Susanne und Rolf Gasser in den wohlverdienten Ruhestand.

Sie beide haben während ihrer langen Bergschulzeit vielen Kindern ein sehr gutes Fundament für Beruf und Alltag gelegt. Durch ihre wertschätzende Art förderten sie die Kinder, nahmen sich den Schwächen und Stärken geduldig an und bereiteten ihnen so einen gesunden Nährboden zum Lernen und die schulische Laufbahn zu durchlaufen.

Susanne und Rolf drängten sich nie in den Vordergrund, vielmehr verrichteten sie ihren wichtigen und wertvollen Dienst zurückhaltend im Hintergrund. Sie richteten sich nicht nach jedem Wind, sondern hielten gesund und standhaft ihrer Aufgabe die Treue.

Ihnen gebührt ein überaus grosser Dank für ihre geleistete Arbeit, ihren unermüdlichen Einsatz für die Schule und das Gemeinwohl am Berg.

Wir wünschen Susanne und Rolf Gasser für ihren nächsten Lebensabschnitt ganz besonders gute Gesundheit, viel Freude und frohe neue Erfahrungen.



Liebi Susann, liebe Rouf
 I schriben öich ke Läbeslouf.
 Doch möchti gärn e Rückblick mache
 Vu paarne Karrieresache.

Du, Susann, bisch jetze scho
 Vierzg längi Johr im Schuehus do.
 Erworbe hesch im Seminar
 In Langethau nach vierne Jahr
 Dis Lehrerinnvopatänt
 Um chönne Schue zghä permanänt.

Du, Rouf, hesch dini Aafangszyt
 Verbrocht im schöne Basubiet.
 D Natur het di fescht intressiert
 Drum hesch du das ou no studiert.

Wo du de bisch uf Wange gange
 Isch plötzlich d Susann vor dir gstange
 Die Frou het dir grad imponiert
 Und dir heit zäme karisiert.

De isch d Susann a Bärg ue cho
 Und het dr Rouf nid grad mitgno.
 Ersch zäh Johr spöter chunnt är ou
 Git Schueu ar Site vur sir Frou.

Drissg Johr si sit här scho vergange
 Wo Rouf am Bärg het d Stöu agfange.

Es isch ke Säubverständlichkeit
 Dass dir e haubi Ewigkeit
 Am glichen Ort heit unterrichtet
 Und öich solang do heit verpflichtet.

Dr Schueuabschnitt tüet dir beände
 Und öich zu Nöiem häre wände.
 Mir aui wünschen öich zum Schluss
 Vüu Chraft und blibet guet im Schuss,

E. F. Stalder

Auch Kathrin Rubin, die langjährige Flötenlehrerin, wird in die Pension gehen. Sie hat mit ihren Flötengruppen die Schulanlässe (Schlussfeier, Weihnachten) verschönert und den Kindern Mut für einen Auftritt gegeben. Wir danken Kathrin Rubin herzlich für ihren geleisteten Dienst an unserer Schule und wünschen ihr für ihren Ruhestand Gesundheit, Freude und viel Zeit.

Nun wird eine neue Ära beginnen. Es freut uns, dass die Schule am Berg mit neuen guten Leuten weitergeht.

Ab Sommer 15 sieht die Organisation wie folgt aus:

Kindergarten (klein und gross)	Marianne Sommer und Katharina Freudiger
1. – 3. Klasse	Marlis Bärtschi
4. – 6. Klasse	Conny Bader
TP Franz., Deutsch, NMM, Gestalten	Esther Jenny
TP Gestalten, Flötenunterricht	Damaris Sommer
Schulleitung	Remo Eckert

Kurzporträts des neuen Schulleiters und der neuen Kindergartenlehrperson



Remo Eckert, 1983

Remo Eckert, aufgewachsen in Wiedlisbach, studierte Pädagogik in Zofingen und besitzt das Primarlehrdiplom. Als Primarlehrer unterrichtete er in den Kantonen Aargau und Luzern. In Luzern erwarb er die Schulleitungsausbildung und wurde

entsprechend zertifiziert. Er amtet auch in Härkingen SO als Schulleiter und ergänzt mit der Arbeit am Berg sein Arbeitspensum. Wir heissen Remo Eckert herzlich willkommen und wünschen ihm für seinen Dienst am Berg viel Kraft, Gelingen und Freude.



Marianne Sommer, 1957

Marianne Sommer und ihr Mann kommen nach einem mehrjährigen Afrikaaufenthalt wieder zurück in ihre Heimat. Aufgewachsen in Wiedlisbach erwarb Marianne Sommer das Kindergartenlehrpatent. Sie unterrichtete an verschiedenen

Kindergärten im Kanton Bern. Mit ihrer Familie verbrachte sie einige Jahre in Westafrika, in den USA, und auch in der Schweiz. In Abidjan, Elfenbeinküste, half sie Lehrpersonen auszubilden und erteilte in Waisenhäusern Mal- und Werkunterricht. Ihre grosse Leidenschaft sind die Kinder im Alter unserer Kindergärteler. Sie und Katharina Freudiger werden ein starkes Team für den Kindergarten sein. Wir freuen uns darauf und heissen Frau Sommer herzlich willkommen in der Schule am Berg.

Auch wünschen wir ihr einen guten Start und viel «Gfröits» in ihrer Kindergartenstätigkeit.

Und noch dies:

Wir laden Sie herzlich zur **Schlussfeier** am Donnerstag, 25. Juni 2015 ein. Ab 18.30 Uhr gibt es Würstchen, Brot und Getränke. Die offizielle Feier startet um 19.30 Uhr.

Die Schulkommission und Ernst Franz Stalder, Schulleiter

Ein grosses Dankeschön dem Schulleiter!

Ganz herzlich danken wir Ernst F. Stalder für die vergangenen Jahre als Schulleiter! Wir haben seine humorvolle und verständnisvolle Art sehr geschätzt. Er kam immer gut gelaunt an unsere Lehrersitzungen und lockerte mit seiner Art die ernstesten Angelegenheiten auf. Ernst war nie zu ernst! Er liess uns viele Freiheiten und hatte immer grosses Vertrauen in uns. Dieses Vertrauensverhältnis stärkte und ermutigte uns in der Arbeit und wir fühlten uns von ihm unterstützt. Er war ein guter Mediator und konnte mit seiner gütigen Art alle Wellen glätten. Ernst war zuverlässig und bei Problemen stand er so schnell wie möglich «auf der Matte». Oft hat er auch praktische Hilfe geleistet, wenn irgendetwas Technisches nicht mehr funktionierte oder etwas ersetzt werden musste. Meistens geschah dies in rekordverdächtigem Tempo! Wir werden Ernst vermissen und möchten ihm einfach für die Zeit als Schulleiter am Berg herzlich danken!

Alles Gute für Deine Zukunft, Ernst!

*Lehrer, Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen
des Schulverbandes Farnern-Rumisberg-Wolfisberg*

Zur Entstehung der «Silberlöffel-Texte»

Im Rahmen des Deutschunterrichts haben wir uns unter anderem auch mit Kurzgeschichten von Franz Hohler beschäftigt. Im Anschluss daran sollte die 6. Klasse selber eine hohler-inspirierte Geschichte verfassen, wobei sich die Schüler auch auf eine gemeinsame, in der Gruppe erüftelte Überschrift einigen mussten. Hier die spannenden und phantasievollen Resultate:

E. Jenny

Der stinkende Hase mit dem Kopftopf und den silbernen Löffeln!!!

Es war einmal ein stinkender Hase, der wohnte in einem Baumhaus am Waldrand. Er hatte immer einen Kochtopf auf dem Kopf und silberne Löffel als Ohren. Es war ein sehr lieber Hase namens Stinki. Er hatte unter dem Baumhaus einen kleinen Garten, wo er Kräuter, Beeren, Erdbeeren und Salat anpflanzte. Stinki kannte ein Mädchen namens Lara. Sie wohnte im Dorf etwa 2 km entfernt. Lara ging immer für Stinki einkaufen. Sie wusste, dass Stinki in zwei Wochen Geburtstag hatte und sie fragte ihn, ob er ein kleines Fest mache. Stinki sagte: «Ich weiss es nicht.» Sie sprachen miteinander und Lara erzählte, dass sie etwas organisiere. «Kann ich noch die Telefonnummer deiner Hasen-Eltern haben?» Lara streckte Stinki einen Zettel hin, wo er die Nummer darauf schrieb. Sie lautete 012/345 67 89. Lara rief die Eltern an und sie sagten zu.

Es war so weit, Stinki hatte Geburtstag. Lara brachte ihm Stühle, einen Tisch und etwas zum Dekorieren. Lara und Stinki stellten neben dem Garten einen Tisch und ein paar Stühle hin. An den Bäumen hängten sie ein paar Fähnchen auf. Am Nachmittag kamen Stinkis Eltern. Sie hatten ein kleines Geschenk dabei und ein paar Würste zum Grillen. Stinki freute sich sehr, wieder einmal seine Eltern zu sehen. Stinkis Eltern übernachteten gerade bei ihm im Baumhaus. Am Morgen ging Lara mit Brötchen und Gipfeli zu Stinki. Am Abend gingen alle nach Hause und Stinki konnte wieder ein normales Leben führen.

Der stinkende Hase mit dem Kopftopf und den silbernen Löffeln

In einem kleinen bescheidenen Bau lebte einst ein schneeweisser Hase. Er trug auf dem Kopf immer einen Kochtopf und hatte silberne Ohren, die darunter hervorguckten. Aus diesen Gründen nannte ihn der ganze Wald: «Der Hase mit dem Kopftopf und den silbernen Löffeln.» Der Hase mochte diesen Namen sehr! Er hoppelte immer angeberisch herum und sagte: «Seht mich an, ich bin der Hase mit dem Kopftopf und den silbernen Löffeln!» Er war stolz auf seinen Namen. Eines Tages lief er wie an jedem



41

Immer da, wo Zahlen sind.

Reden Sie mit uns über Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt
Geschäftsstelle Wiedlisbach | 032 636 50 70

RAIFFEISEN



Stichsäge.
Und 89'999 weitere Profi-Artikel.

www.engel.ch

Profis für Stahl, Haustechnik, Eisenwaren
Experts en acier, technique du bâtiment, quincaillerie

ENGEL

anderen Tag durch den Wald. Von jeder Ecke hörte man begeisterte Tierstimmen, die zueinander sagten: «Schau mal, da ist der Hase mit dem Kopftopf und den silbernen Löffeln.» Als er das hörte, hüpfte er noch aufrechter als er es sonst schon tat. Doch auf einmal stolperte er über eine Wurzel und fiel in einen Haufen Kot. Der Hase erschrak und suchte schnell einen Weiher. Da er aber keinen fand, musste er schmutzig und stinkend nach Hause hoppeln. Plötzlich hörte der Hase: «Schaut mal, da ist der stinkende Hase mit dem Kopftopf und den silbernen Löffeln!» Der Hase war traurig und deprimiert. Er ging nach Hause und duschte sich. Aber obwohl er nun nicht mehr stank, sagten alle: «Schaut mal, da ist der stinkende Hase mit dem Kopftopf und den silbernen Löffeln!»

Der stinkende Hase mit dem Kopftopf und den silbernen Löffeln!!!!

Es war einmal ein stinkender Hase, der wohnte in einem Wald ganz alleine. Er kannte jede Ecke im Wald und überall, wo er hinging, starb alles gerade, weil er so stank. Er war so traurig, weil er keine Freunde mehr hatte. Bis der König einmal durch den Wald ritt. Der Hase meinte, es sei ein Erdbeben, weil die Pferde so stark auf den Boden stampften. Dann schaute der König um sich. Er sah, dass alle Bäume verfault waren und dass es hier keine Tiere mehr gab. Er sah den Hasen und fragte ihn: «Bist du dafür verantwortlich?» Der Hase sagte: «Ja!» Dann antwortete der König: «Das ist super. Du kannst jetzt mit mir ins Schloss kommen. Dort wirst du gewaschen und dann wirst du mein Koch. Ich nenne dich der stinkende Hase mit dem Kopftopf und den silbernen Löffeln!» «Aber ich kann ja gar nicht kochen», meinte der Hase. «Das ist nicht schlimm! Der Koch Sebastian wird es dir beibringen!» Sechs Monate später war der Hase der beste Koch der Welt. Der König freute sich über den Hasen und wollte ihn belohnen. Er fragte ihn: «Was möchtest du als Belohnung haben?» Der Hase antwortete: »Ich möchte silberne Löffel, meinen Kopftopf und wieder in meinen Wald zurück hoppeln!» «Na gut, wenn du das möchtest, ist das natürlich machbar», sagte der König. Dann ging der Hase und alles war wieder wie früher. Ausser dass er jetzt silberne Löffel und einen Kopftopf hatte. Er war glücklich bis an sein Lebensende.

Der stinkende Hase mit dem Kopftopf und den silbernen Löffeln*****

Es war einmal ein Hase, der lebte im Wald. Der musste nie an Hunger leiden, denn neben seiner Höhle hatte es ein Haus und hinter dem Haus hatte es einen Kompost. Nach 19 Uhr kam immer ein Mann und leerte die Resten vom Frühstück, Mittag – Abendessen in den Kompost. Der Hase ging jeden Abend dort hin und frass sich voll. Er stank immer mehr. Er stank so stark, dass er keine Freunde mehr hatte.

Eines Tages stand er auf der Waage. Er war viel zu schwer. Der Hase war geschockt.

Er ging zur Waldhexe und fragte sie um Rat. Die Hexe hatte eine Idee. Sie zauberte auf den Kopf des Hasen zwei silberne Löffel. «Immer wenn du etwas isst, werden sie schwerer», meinte die Hexe. Der Hase ging nach Hause. Es stimmte: Immer wenn er etwas ass, wurden die silbernen Löffel schwerer. Nach einer Woche ging der Hase wieder zur Hexe. Der Hase war noch dicker geworden und stank wie ein Mülleimer. Er sagte, dass die schweren Löffel nichts nützten. Die Hexe meinte, dass sie noch eine andere Idee hatte.

Sie zauberte dem Hasen einen Topf auf den Kopf. Im Topf hatte es zwei Löcher für die Augen und zwei für die Nasenlöcher. Der Hase schrie: «Ich kann jetzt nichts mehr essen!» Die Hexe lachte: «Das ist auch der Sinn der Sache».

Er bekam nur jeden Mittag drei Karotten. Nach drei Monaten ging die Hexe zum Hasen und meinte: «Es ist jetzt gut, ich nehme dir den Topf ab.» Die Hexe machte eine kurze Handbewegung und der Topf schwebte vom Kopf. Der Hase ging auf die Waage und sah, dass er jetzt viel weniger wog.

Die Hexe sagte: «Wenn du so bleiben willst, dann iss pro Tag drei bis fünf Karotten!» Der Hase verabschiedete sich und dankte der Hexe.

Er ging wieder mal seit langem unter die Dusche. Er bekam wieder Freunde und blieb das Leben lang schlank. Er dankte jeden Abend dem Topf, der auf seinem Kopf war.

Der stinkende Hase mit dem Kopftopf und den silbernen Löffeln!!!

Es war einmal eine fröhliche Prinzessin, die wollte einen kleinen Schneehasen – doch die Mutter wollte keinen stinkenden Hasen im Schloss. Eines Tages kam ein kleiner stinkender Hase mit silbernen Hasenlöffeln in den Schlossgarten. Die fröhliche Prinzessin freute sich so sehr und ging mit ihm spielen. Sie wollte den Hasen behalten, doch sie wusste, dass ihre Mutter einen Herzinfarkt bekommen würde! Darum ging sie zum Koch. Sie schilderte ihm die Lage und fing an zu weinen. Der Koch überlegte. «Ich kann dir einen Kochtopf als Bett für den Hasen schenken», sagte der Koch. Die fröhliche Prinzessin hüpfte herum und trocknete ihre Tränen. Sie holte ihr Seidentuch und machte dem Hasen mit den silbernen Löffeln ein kuscheliges Bett. Jahr für Jahr verging und der kleine Hase fühlte sich wohl! Doch der Hase wuchs und der Kochtopf wurde zu klein. Er nahm den Kochtopf und stülpte ihn über seinen Kopf. Die Prinzessin musste lachen! So einen Hasen mit einem Kochtopf und silbernen Hasenlöffeln, die hervorschauten hatte sie noch nie gesehen. Von diesem Tag an nannte die fröhliche Prinzessin den Hasen Kopftopf !!!



Seifen selber herstellen in der Schule Wolfisberg

Die Ausbildungspraktikantin der ki-jufa, Yvonne Ackermann, führte Mitte Dezember 2014 in der Schule Wolfisberg den Anlass «Lebkuchen backen» erfolgreich durch. Daraus organisierte sie ein weiteres Projekt in Zusammenarbeit mit den beiden Lehrkräften aus Wolfisberg: Am 11. Februar 2015 fand von 8.30 bis 12.00 Uhr der Anlass «Seifen kneten» statt.

Nebst dem Arbeiten mit den Händen, wurden beim Kneten der Seife auch die Sinne der Schüler und Schülerinnen angeregt: Die feinen Düfte stiegen beim Kneten in die Nase und sollten zusätzlich zum vermehrten Händewaschen animieren.

Der Anlass erfreute die ganze Klasse. Bestimmt auch die Eltern zu Hause, wenn sie mit der untenstehenden Anleitung weitere fein duftende Seifen herstellen können.

Alles startklar zum Kneten!

Material:

- 250 g Seifenflocken unparfümiert
- 3 Teelöffel Mandelöl
- 1 Teelöffel Duftessenzen (ätherische Öle)
- 6 Esslöffel heisses Wasser
- Nach Wunsch Farbstoff (Lebensmittelfarbe)

Anleitung:

1. Mandelöl und Duftessenz mischen und zu den Seifenflocken geben
2. Alles zu einem Teig kneten, bis dieser zu einer klebrigen Masse wird
3. Farbstoff im Wasser auflösen und begeben
4. Seifenteig kneten bis er glatt wird
5. Seifen von Hand formen (z.B. Kugeln) oder mit Guetzliformen ausstechen
6. Vor Gebrauch ca. 1 Woche trocknen lassen

Ki-Jufa Bipperramt und Wangen



Verein Ferienpass Bipp-Berg

Der Ferienpass Bipp-Berg hat sich anfangs Jahr 2014 vom «Verein Familien und Freizeit Niederbipp» getrennt und ist nun seit der Gründungsversammlung vom 1. April 2014 ein eigenständiger Verein. Unser Verein verfügt über folgende Zusammensetzung: Präsidentin Romann Brigitte, Vizepräsidentin Rickli Sarah, Aktuarin Schrag Beatrice, Kassierin Hunziker Claudia. Die restlichen Mitglieder: Brogiolo Sandra, Kucis Rahel, Ryf Nicole, Villiger Karin, Wüthrich Sabine und Zobrist Christine.

Die diesjährige Ferienpasswoche findet vom 5.–9. Oktober 2015 statt. Ab diesem Jahr wird aufgrund der vielen tollen Kurse der Freitagnachmittag auch für Kursangebote freigegeben. Das Abschlussfest am Freitagnachmittag findet nicht mehr statt. Dies ermöglicht uns mehr Freiraum für die Kursverteilung und erleichtert den Kindern ein wenig die Entscheidung.

Ein vielseitiges Kursangebot ist nur möglich, wenn wir jährlich neue Kursanbieter rekrutieren können. Der Verein ist auf neue Kursangebote und Sponsoren angewiesen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch via Homepage www.fepa-bipp-berg.ch unverbindlich bei uns.

Das Ferienpass-Team freut sich schon jetzt über eine grosse Teilnehmerzahl von Kindern und bedankt sich bei den Eltern für die Mithilfe und den Kursanbietern für ihr Engagement.

Impressionen zur letztjährigen Ferienpass-Woche:



Stelzen basteln mit Kevin Fluri, Schreinerei Hummel und Rikli Wangen/Aare

Seifen basteln mit Sarah Roth in der Turnhalle Rumisberg





Spass in der Turnhalle mit Zurlinden Astrid, Turnhalle
Lehnfluh in Niederbipp

Wandern und Bräteln mit Familie Claudia und Roland Ryf



Text/Foto: Sabine Wüthrich



Abschied von der Waldspielgruppe

Vor fünf Jahren haben Esti Wyss und ich die Waldspielgruppe «Wurzuching» in Oberbipp gestartet. Damals waren noch viele Sorgen dabei: Werden wir eine Gruppe zusammen bekommen? Kennen die Leute überhaupt die Philosophie der Waldspielgruppe? Und wenn sie nicht wissen, was es ist, kommen sie dann vorbei um sich zu informieren?

Heute, fünf Jahre später, ist die Waldspielgruppe etabliert. Wir können die Gruppe mit Kindern aus der Umgebung füllen und müssen manchmal sogar noch Kinder abweisen. So konnten/mussten wir dieses Jahr auf das Anschreiben verzichten, da wir schon vor dem geplanten Versand ausgebucht waren. Interessierte Familien möchte ich auf unsere Homepage verweisen: www.hasumuesli.ch

Ich habe sehr viele schöne Erinnerungen an diese Zeit mit den Kindern im Wald. An kreative Werkarbeiten, an unser Kochen, Sirüple, Spielen... an viele Ideen von euch Kindern. An angeregte, spannende Sitzungen und Vorbereitungsgespräche mit Esti; manchmal auch bange Momente: Was macht das Wetter, können wir in den Wald oder nicht? An ein gwundriges Müsli, das Eichhörnchen

hoch im Baum, Besuch eines Rehs, das gar nicht ängstlich war. An Schneckenrennen im Regen, das Geräusch tropfenden Regens auf der Blache. An ein eingeschnitztes Sofa, das zuerst vom Schnee befreit werden musste. Keinen einzigen dieser schönen Tage möchte ich missen. Ich habe den Aufenthalt im Wald mit Esti und den Kindern immer sehr genossen, die tollen Eltern geschätzt, die selbst mit ihren Kindern so oft draussen sind. Danke liebe Eltern für eure Unterstützung, ihr seid so wichtig und es ist schön für uns, wenn wir dort weiterbauen können, wo ihr bereits gut «bödelet» habt. Es gab so viele wertvolle Begegnungen.

Danke liebe Kinder. Für eure Spontanität, eure Fähigkeit, im Hier und Jetzt zu sein, für eure offenen Sinne, eure Ideen und für all das, was ich auch von euch lernen durfte in dieser Zeit.

Das weinende Auge ist im Moment etwas stärker, wenn ich ans Abschiednehmen denke. Dass ich irgendwann wieder «ins Berufsleben» zurückkehren werde, wusste ich. Die eigenen Kinder sind grösser geworden und ich habe eine neue Aufgabe gefunden, eine, die mich auch mit Kindern zusammenbringt und die mir auch sehr gefällt. Dem Wald werde ich treu bleiben, ihn halt zukünftig etwas stiller geniessen können.

Ich werde im Herbst bei den «Wurzuching» aufhören. Ich bin froh, dass wir eine ganz tolle Nachfolgerin gefunden haben. Ab Sommer ist Pia Erhard mit dabei und wir werden das erste Quartal noch zu dritt sein. Pia ist Kleinkindererzieherin und arbeitet in Bern in einer Waldkita. So wie ich Pia Erhard kennenlernen durfte, wird sie sehr gut zu uns passen. Esti wird die Waldspielgruppe weiterführen, so dass unser «Wurzuching» weiterhin von ihr und Pia gut und liebevoll begleitet werden wird. Es ist auch ein bisschen mein Kind, es gibt mir die Gelegenheit das Loslassen zu üben, als erstes meiner «Kinder». Liebes Esti, ganz herzlichen Dank für die wunderschöne Zeit mit dir zusammen, für dein offenes Ohr, deine kreativen Ideen, dein umsichtiges Begleiten der Kinder. Wir werden sicher weiter in Kontakt bleiben. Sehr gerne mache ich weiterhin die Buchhaltung der Waldspielgruppe. Ich werde schauen, wie sich das Kindlein weiterentwickelt. Es ist schön, dass das, was wir zusammen aufgebaut haben, auch ab Herbst 2015 weitergeht.

Auf Wiedersehen schöner Waldplatz am Chapf in Oberbipp, auf Wiedersehen liebes Esti, liebe Spielgruppenkinder und Spielgruppeneltern.



Andrea Moret Allemann,
Waldspielgruppe Wurzuching, Oberbipp

Fabelhafte Wesen ganz gross! – Kinderfasnacht vom 21. Februar 2015

Eine so ausgelassene Stimmung herrscht in der Turnhalle Rumisberg nur einmal im Jahr: Wenn am Berg die Kinderfasnacht stattfindet!

Piraten, Polizisten, Prinzessinnen, Feen, Zauberer und sogar ein Pferd hatten sich auf den Weg gemacht, um an der Kinderfasnacht teilzunehmen. Es kamen rund 150 Gäste, in der Mehrheit natürlich schöne geschminkte und maskierte Kinder. Sie tobten und tanzten in ihren lustigen Kostümen bis zur Erschöpfung. Die Kindergugge «Lärmkanone» aus Wiedlisbach kam bei den Dinosauriern, Kühen und Hexen sehr gut an. Das schönste Kostüm wurde bewusst nicht prämiert – uns ist lieber, dass sich alle Kinder freuen.

Da sich die Schnitzelbankgruppe «Bättlerchuschrecke» aufgelöst hat, wurde die Kinderfasnacht dieses Jahr von Privaten in Zusammenarbeit mit der Jungmannschaft Rumisberg organisiert.



Den vielen Clowns, Bienen und Tigern wurden die Getränke, Früchte und diverse Süssigkeiten gratis abgegeben. Für die Eltern, Grosseltern und sonstigen Gäste war natürlich auch gesorgt; es gab Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, Hot-Dog, Hörnli und selbst das Bierchen für Papa war vorhanden.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren – Anderegg Keramik AG Rumisberg, Boss Info AG Farnern, Helvetia Versicherungen Niederbipp, Holzbau Hummel+Rikli Wangen an der Aare, Romys HoorStübli Kestenholz, Ryf Gartenbau Rumisberg, Schreinerei Fabian Brudermann Rumisberg, Stärne-Beizli Rumisberg, Streetbelt.ch, Sumec AG Niederbipp, Würth AG und dem anonymen Sponsor – ohne euch hätten wir den Anlass nicht durchführen können! Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Helferinnen und Helfer, welche uns vor und während dem Anlass unterstützt haben und an die ehemaligen «Bättlerchuschrecken», die uns mit einem Startgeld geholfen haben. Die strahlenden Kinderaugen sind der grösste Dank, den man sich vorstellen kann – in diesem Sinne, bis nächstes Jahr!

*OK Kinderfasnacht am Berg
Gabriela Büttler & Janine Schneeberger*





Wo bauen beginnt.



IFF AG Kies & Beton
4704 Niederbipp
Telefon 032 633 68 68
www.iffag.ch



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

www.mobiherzogenbuchsee.ch

**Wir beraten, betreuen, begleiten –
auch im Schadenfall.**



René Gisiger

Gebiets-Verkaufsleiter für
Niederbipp, Wolfisberg, Oberbipp
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Reg. Vermittler finma-Nr. 24 367

E-Mail: rene.gisiger@mobi.ch
Mobile: 079 655 31 65



Christian Siegrist

Gebiets-Verkaufsleiter für
Wiedlisbach, Altiswil,
Farnern, Rumisberg
Reg. Vermittler finma-Nr. 28 545

E-Mail: christian.siegrist@mobi.ch
Mobile: 079 289 72 89

Generalagentur Dennis Borgeaud,

Agentur Niederbipp, Wydenstrasse 15, 4704 Niederbipp, Tel. 032 633 12 38, Fax 032 633 12 40

SPORTCLUB RUMISBERG-FARNERN
WWW.SCRUFACH



Sommerprogramm 2015

- 8. Juni Hauptversammlung
20.00 Uhr, Restaurant Hinteregg
- 14. Juni «Dr schnäuscht Bärger» und Spaghettihöck, nachmittags Familienplausch Sportplatz Rumisberg
Anmeldung Läufer: ab 9.30 Uhr
Start: 10.15 Uhr
Nach dem Rennen servieren wir gerne Spaghetti und feine Dessert.
Der Familienplausch für Gross und Klein beginnt nach dem Mittag. Nebst vielen tollen Überraschungen, wartet eine Hüpfburg auf die Kinder.
- 14. Juli Aufstellen Weissenstein Schwinget

JO-Skiweekend vom 7. und 8. Februar 2015

Am traditionellen JO-Skiweekend sind neun JO-ler mit vier Begleitern Richtung Meiringen/Hasliberg gefahren. Die Kinder und ihre Begleiter haben ein schönes und sportliches Wochenende miteinander verbracht. Die Schneeverhältnisse waren gut. Wie üblich, haben alle zusammen in der Hütte gekocht.

Fasnacht 2015

Wir bedanken uns herzlich bei allen Käuferinnen und Käufern für das Interesse an unserer Fasnachtszeitung!

Skifit vom 21. Januar 2015 mit Helvetia Versicherungen

Seit 2013 werden unsere Mitglieder und die Bevölkerung der drei Berggemeinden einmal jährlich von den «Flying Instructors» der Helvetia Versicherungen für die Skisaison fit und sicher gemacht.

Die Saison 2014/2015 stand ganz im Zeichen von Telemark. Somit erlebten die JO-ler und die Teilnehmer vom Skiturnen nebst dem üblichem Training der Bereiche Kraft, Koordination und Kondition auch Elemente aus dem Telemark-Training.

Skilift Hinteregg

Der Skilift wurde auch für die Saison 2014/2015 aufgestellt. Aufgrund der Schneeverhältnisse und des Wirtwechsels auf der Hinteregg, war der Zugang dazu jedoch erschwert. So konnte der Skilift nur vereinzelt in Betrieb genommen werden.

Weitere Aktivitäten und die Turnprogramme finden Sie auf www.scrufa.ch.

Der Vorstand

Seniorenturnen

Leiterwechsel nach 20 Jahren

Im Herbst 1995 begann meine Seniorensportleiter-Laufbahn im Gemeindelokal in Rumisberg. Damals gab es noch keine Turnhalle in der Gemeinde. Wir turnten auf Holzklappstühlen, welche der heutigen SUVA-Norm nicht mehr entsprechen würden. Auch der Boden war sehr speziell. Die ausgelegten Gummimatten waren eine ideale Stolperfalle. Man musste sich gut überlegen, ob und wie man sich ohne Gefahr auf und um die Stühle gymnastisch bewegen konnte. Mit dem Material waren wir auch eingeschränkt. Wir turnten mit selbstgefertigten Strumpfzöpfen, Küchentüchern und sonstigen Alltagsmaterialien. Trotz der «Gefahren» wurde das Turnen regelmässig von neun Teilnehmenden aus den drei Berggemeinden besucht.

Nach dem Bau der Turnhalle konnten wir unser Turnen in die Halle verlegen. Sofort gewann die Gruppe an Zuwachs und vergrösserte sich auf 18 Teilnehmende. Dazu gesellten sich auch zwei Männer. Dies war eine grosse Bereicherung für die Gruppe. Heute hat die älteste Turnerin Jahrgang 1917, die jüngste 1954.



Lustvolles Einlaufen



Atemübungen auf dem Stuhl

SCHREINEREI

BRUDERMANN

**HOLZ MACHT
US STOLZ**

Lerchenweg 14 | 4538 Oberbipp
Telefon +41 79 511 11 60

info@schreinerei-fb.ch
www.schreinerei-fb.ch



Mir stöh uf Keramik I



Ob. Winkel 10
4539 Rumisberg
032 636 33 36

www.anderegg-keramik.ch

Keramische Wand -
und Bodenbeläge
Naturstein Beläge
Kachelöfen
Speicheröfen
Cheminées
Cheminéeöfen
Pelletöfen
Hypokausten
Holzherde
Kaminsanierung

165 JAHRE UND FITTER
DENN JE

0842 80 40 20
(CHF 0.06/MIN)



SPITEX Bipp Plus

Niederbipp, Oberbipp, Farnern, Rumisberg, Wolfisberg

Obere Dürrmühle 3, 4704 Niederbipp

Telefon 032 633 02 02

info@spitexbipp-plus.ch – www.spitexbipp-plus.ch

Transporte aller Art sowie Verkauf von Gestaltungssteinen

032 633 14 46 **M** MÜLLER
TRANSPORTE
Mini - Midi - Maxi - Mulden NIEDERBIPP AG

www.muellertransporteniederbipp.ch



Wir vom Montagsturnen und unsere neue Leiterin

Ab 1. Juni 2015 wird die Gruppe von Nelly Franic geleitet. Sie absolvierte in Rumisberg ihr Praktikum zur Seniorensportleiterin. Dies war sehr praktisch, denn die Turnerinnen und die zukünftige Leiterin hatten Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen.

Ein herzliches Dankeschön an alle ehemaligen und heutigen Turnerinnen und Turner, mit denen ich gemeinsam schöne, lustige und spannende Turnstunden verbringen durfte. Mit euch konnte ich vieles für meine Tätigkeit als Ausbilderin und Expertin ausprobieren. Ihr ward daher immer auf dem neusten Stand der Sportwissenschaft und der Trends.

Der neuen Leiterin wünsche ich einen guten Start und viel Erfolg mit der neuen Aufgabe. Euch liebe Turnerinnen wünsche ich gute Gesundheit und fröhliche Turnstunden mit Nelly.

*Eure ehemalige Seniorensportleiterin
Sandra Weibel*

Turnen Fit/Gym am Montag von 15.30–16.30 Uhr
Gymnastik im Sitzen und Stehen
Leitung: Nelly Franic, Tel. 032 636 36 84

Turnen Fit/Gym60 am Donnerstag von 9.00–10.00 Uhr
Bewegung in allen Lagen (sitzen, stehen, liegen)
Leitung: Sandra Weibel, Tel 032 636 37 15

Wer kann mitmachen? Alle Frauen und Männer ab 55 Jahren aus Farnern, Rumisberg, Wolfisberg und Umgebung, sind herzlich willkommen. In beiden Gruppen turnen Frauen und Männer gemeinsam! Sportliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auch kleine Bewegungseinschränkungen sind kein Hinderungsgrund! Denn auf bestehende Einschränkungen wird Rücksicht genommen.

Besuchen Sie doch einmal eine gratis Schnupperlektion, wir freuen uns auf Sie! Es ist jederzeit möglich, einer Fit/Gym Gruppe beizutreten. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Eine Lektion kostet Fr. 6.– und ist direkt bei der Leiterin zu bezahlen.

Seniorenachmittage Berg

Im vergangenen Winterhalbjahr erlebten wir drei gemütliche Nachmittage zusammen mit vielen Besucherinnen und Besuchern. Dabei konnten wir erstmals nach mehreren Jahren wieder eine Zunahme bei den Anwesenden feststellen. Das freut uns sehr!

Bereits beim ersten Treffen am 13. November 2014 im Restaurant Alpenblick in Wolfisberg waren 58 Personen anwesend. Wir haben zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen und am Nachmittag durften wir den Auftritt des «Duo Aemmegrien» geniessen. Die volkstümliche Musik mit bekannten Melodien und auch die Geschichten haben uns sehr viel Freude und Unterhaltung gebracht.

Grosser Dank und Abschied

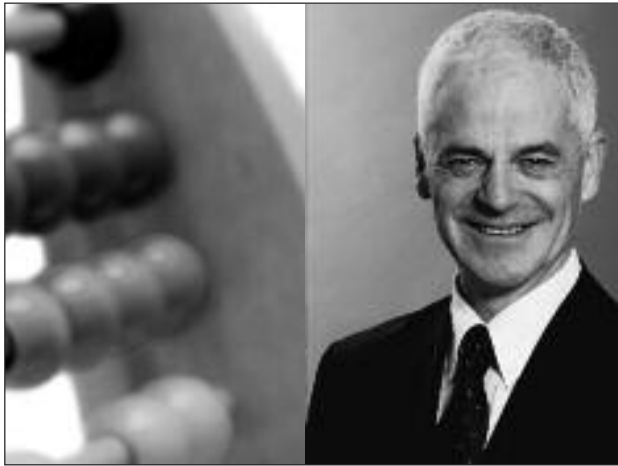
Eine langjährige Tradition konnten wir wiederum am Weihnachtsnachmittag vom 11. Dezember 2014 in der Turnhalle in Rumisberg geniessen. Susanne und Rolf Gasser verlassen jedoch die Schule am Berg in diesem Sommer. Aus diesem Grund haben sie, nach über 20 Jahren, das letzte Mal ein Krippenspiel mit ihren Schülerinnen und Schülern einstudiert und uns vorgetragen. Der grosse Dank an sie und der «Abschied» in Bezug auf das erwähnte Krippenspiel war für uns und auch für das Ehepaar Gasser ein emotionaler Moment. Bei diesen Darbietungen haben wir viele schöne Momente erleben dürfen, wir konnten dabei lächeln, schmunzeln, staunen und uns auf die Weihnachtszeit freuen!

Vorgängig haben auch dieses Jahr die Musikschüler der Musikgesellschaften Farnern und Rumisberg mit ihren Leitern Marcel Christen und Fabian Brudermann ihr Können gezeigt. An diesem Nachmittag haben 47 Gäste teilgenommen und das anschliessende Zvieri mit gemütlichen Gesprächen erlebt.

Bereits im neuen Jahr, d.h. am 22. Januar 2015, haben wir uns in Farnern im Restaurant Jura getroffen. 42 Personen haben ihr Glück beim Lottospiel versucht und wir hoffen, dass alle in den Genuss von einem der schönen Preise gekommen sind.

Wir hoffen, dass wir alle auch im kommenden Winterhalbjahr begrüssen dürfen und wir werden ein ähnliches und interessantes Programm zusammenstellen. Bis dahin wünschen wir einen schönen und warmen Sommer!

Rosmarie Brudermann



Rechnen Sie mit mir

Rolf Brudermann

Mobile 079 435 42 92 • rolf.brudermann@allianz.ch

Allianz 

Allianz Generalagentur

Martin Zellweger

Marktgasse 14 · 4902 Langenthal

T:058 357 68 68 · F: 058 357 68 69

Agentur Oensingen

Hauptstrasse 2 · 4702 Oensingen

T:062 388 03 00 · F: 058 357 68 30

Damencoiffeuse Th. Feuz



(Coiffeur Feuz bei Rest. Schlüssel)
Städtli 6, 4537 Wiedlisbach

Liebe Frauen, ich arbeite
weiterhin.

**Waschen, legen, Dauerwel-
len, Hochsteckfrisuren etc.**

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Tel. 032 636 27 44

Herrencoiffeuse Ryf



(Coiffeur Feuz bei Rest. Schlüssel)
Städtli 6, 4537 Wiedlisbach

**Ohne Anmeldung.
«Chum cho luege.»**

Offen ab Dienstag 14.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag
ganzer Tag

Samstag bis 12.00 Uhr

Tel. 079 762 66 47

spitexana
GmbH



DIE PRIVATE SPITEX „IN DER REGION - FÜR DIE REGION“

Von allen Krankenkassen anerkannt

Poststrasse 1 4538 Oberbipp

info@spitexana.ch Tel: 032 636 22 20 www.spitexana.ch

Planung & Beratung | Grosses Lager | Kostenlose Offerten | Montage | Zuschneide-Service | Maschinenverleih | Mo.-Fr.: 7.30-12, 13.30-18 Uhr, Samstags: 8-15 Uhr

Terrassenböden & -dächer · Gartenhäuser · Sichtschutz & Zäune · Kinderspielgeräte · Carports · Parkett-, Laminat-, Vinylböden · Panele & Täfer · Türen · Isolation · Bauwerkstoffe



**HolzLand
tomwood**

Ihr Fachhändler mit über
2500 m² Ausstellung „Holz für Haus & Garten“

**AUSSENAUSSTELLUNG
auch sonntags geöffnet**



Gartenstrasse 4 (Industrie) | 4537 Wiedlisbach | Telefon: 032/636 62- 62 | Telefax: -60 | E-Mail: info@tomwood.ch | www.tomwood.ch

Schützengesellschaft Rumisberg

Am 8. April 2015 hat die SG Rumisberg die Schiesssaison mit der ersten freiwilligen Übung eröffnet. Somit haben wir die Vereinsmeisterschaft begonnen.

Ein Höhepunkt dieser Saison wird das Eidgenössische Schützenfest im Wallis sein, das wir am 19. und 20. Juni 2015 im Raum Raron zusammen mit der SG Farnern und SG Oberbipp besuchen werden.

Unser Schiess-Programm 2015:

Freiwillige Übungen (bis Herbst)

Jeden Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr

Feldschiessen

Samstag, 6. Juni 10:00 – 12:00 und
14:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 7. Juni 10:00 – 12:00 Uhr

Obligatorische Übungen

Samstag, 2. Mai 14.00 – 16:00 Uhr
Mittwoch, 10. Juni 18:30 – 20:00 Uhr
Mittwoch, 12. August 18:30 – 20:00 Uhr
Samstag, 29. August 13:30 – 16:30 Uhr

Achtung! Unbedingt mitbringen: Schiessbüchlein oder Leistungsausweis und Pisablatz!

Zum alljährlichen **Sauschiessen** am Samstag, 12. September 2015 und Samstag, 26. September 2015, laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner von Rumisberg herzlich ein, mit uns um die «Wurst» zu schiessen!

Anlässe nach der Schiesssaison:

Lottomatch

Samstag, 24. Oktober 2015 20.00 Uhr
Sonntag, 25. Oktober 2015 ab 15.00 Uhr

Racletteobe

Samstag, 10. November 2015 ab 17.00 Uhr

Im Weiteren sind wir auf der Suche nach einem Sekretär/einer Sekretärin, damit wir die Lücke im Vorstand wieder füllen können. Interessierte melden sich bitte beim Präsidenten Christian Oehrli.

Guet Schuss!



Blaskapelle Wolfisberg

Am 14. Mai fand bei schönem, nicht zu heissem Frühlingswetter die Auffahrtschilbi statt. Diese Chilbi ist eine sehr alte Tradition, die es in dieser Form nur in den drei Berggemeinden gibt. In der heutigen schnellebigen und hektischen Zeit ist es umso wichtiger, dass wir solche Traditionen pflegen, sie bereichern unser Dorfleben. Es war für uns eine grosse Freude, die zahlreich erschienenen Besucher begrüßen zu dürfen. Die Blaskapelle Ämmebutze unterhielt das Publikum mit Musik und Gesang. Dank Petrus und der Unterstützung unserer Helferinnen und Helfer war es ein sehr erfreulicher Anlass.

Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle von einer geplanten Musikreise geschrieben. Leider wurde nichts daraus. Nun hat sich Carmen Aebi dieser Sache angenommen und für uns eine Reise organisiert. Wir freuen uns und sind gespannt, was uns am 31. Mai erwarten wird.



Mitte Juli werden wir wieder das 1. Augustfeuer aufrichten.

Wir werden am Samstag, 29. August am Blaskapellentreffen in Sigriswil teilnehmen.

Am 3. September gehen unsere Senioren auf Reise. Abends werden sie von uns musikalisch empfangen.

Der im letzten Jahr erstmals von uns durchgeführte Jubiläranlass kam bei den Jubilaren sehr gut an und wir erhielten viele positive Feedbacks. So haben wir beschlossen, diesen Anlass am Samstag 3. Oktober wieder durchzuführen.

Am Samstag, 21. November findet unser Jahreskonzert wie gewohnt in der Turnhalle in Rumisberg statt. Für den zweiten Teil konnten wir die bekannte und erfolgreiche Blaskapelle Heildiland engagieren. Es wäre uns eine besondere Freude, viele Wolfisbergerinnen und Wolfisberger an diesem Anlass begrüßen zu können.

Am Sonntag, 13. Dezember spielen wir im Alterszentrum Jurablick ein Adventskonzert.



Wer mehr Informationen über uns haben möchte, kann auf unserer Homepage www.mgwolfisberg.ch nachschauen. Unser Webmaster Ruedi Reber ist bestrebt, die HP auf aktuellem Stand zu halten.

Der Vorstand

Evi Schär



BILL

Bedachungen
4938 Rohrbach
Natel 079 640 35 45

Ihr Fachmann für Dach und Wand

Ist der Winter schon vorbei,
kommt der Sommer schnell herbei,
Ob es regnet oder schneit,
Für Ihre Liegenschaft sind wir stets bereit.
Rufen Sie uns doch einfach an



André Ryf
Gartenbautechniker HF

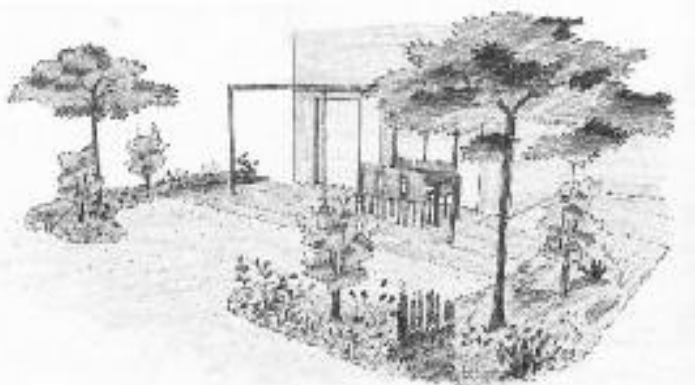
Gartenplanung

Gartenbau

Gartenpflege

Schauen Sie Ihren Garten an, bevor Sie ihn kaufen!

André Ryf
Dorfstrasse 14
4539 Rumisberg
Natel 079 736 38 08
info@ryfgartenbau.ch
www.ryfgartenbau.ch





Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberbipp

3,16: Die Bibel quer lesen

Wollten Sie auch schon einmal die Bibel «durchlesen»? Oder zumindest «quer» lesen – und ungefähr wissen, wo welcher Text warum zu lesen und wie er zu verstehen ist? Wir «picken» aus jedem Buch der Bibel einen Vers heraus und erkunden seine Aussagekraft für die Menschen damals und für uns heute. Es ist immer der 16. Vers im 3. Kapitel eines biblischen Buches: 3,16!

Das Angebot findet meist am 1. Dienstag des Monats statt, für jene, die gerne tagsüber zusammen kommen morgens zwischen 9 Uhr 15 und 10 Uhr 45; für jene, die abends eher Zeit finden ab 19 Uhr 30. Treffpunkt ist die Alte Mühle in Wiedlisbach. Nächstes Datum: 2. Juni, 9.15 Uhr und/oder 19.30 Uhr. Die Daten finden Sie jeweils im Chileblatt und dem Anzeiger. Ich freue mich auf Ihr Kommen und auf Ihre Neugier!

Sibylle Erhardt

Zäme unterwägs – Wanderungen zu kirchlichen Highlights im Bündner Oberland. Für Kunstinteressierte, die gerne wandernd unterwegs sind

Montag bis Mittwoch, 24.–26. August

Auf einfachen Wegen unterwegs zu Kirchenräumen mit ihrer Geschichte und ihren Geschichten.

Wir reisen gemeinsam mit einem Kleinbus und sind im Hotel Gravas in Vella (Lugnez) untergebracht.

Gesamtpreis: Zimmer mit Frühstück, Reise und Führung Fr. 450.—, Teilnehmerzahl beschränkt.

Voranmeldung bis spätestens Ende Mai und Auskunft bei Pfrn. Sibylle Erhardt, 032 636 03 65. Ich freue mich über Ihr Interesse!

Berggottesdienst mit Taufen

Sonntag, 14. Juni, in der Alpwirtschaft Stierenberg, Farnern. Musikalische Gestaltung durch die unkonventionellen Profimusiker Heiner Grieder und Basso Salerno, Saxophon und Handorgel (Jazz, Folk, Jiddischi Lieder und Evergreens). Kinderprogramm geleitet vom Kiki Team der Kirchgemeinde während und nach dem Gottesdienst, anschliessend Mittagessen.

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 23. Juni, 20.00 Uhr

Gemeindelokal Rumisberg

Wanderwoche in Pontresina vom 4. bis 11. Juli

Das Angebot richtet sich an Interessierte für leichte bis mittlere Tageswanderungen von zwei bis drei Stunden.

Auskunft und Anmeldung bei der Wanderleitung: Lotti Thomi, Oberbipp, Tel. 032 636 31 31 oder Marianne Ischi, Rumisberg, Tel. 032 636 22 67.

Kinder-Sommerlager

Das Kinder-Sommerlager wird von der Kirchgemeinde Oberbipp angeboten und ist offen für alle Kinder von der 2. bis zur 6. Schulklasse. Informationen über das Lager sind auf der Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet:

www.refkirche-oberbipp.ch
Für Auskünfte und Fragen wenden Sie sich bitte an den Lagerleiter Kurt Herren, 034 402 76 55 oder Mail: k.herren@bluewin.ch



Konf- und Jugendlager in Taizé

4.-11. Oktober 2015 für Jugendliche ab ca. 15 Jahren. Das Angebot steht allen Jugendlichen offen, ob reformiert, katholisch oder konfessionslos, die Lust auf Gemeinschaft und Glauben haben. Informationen über das Lager gibt Ihnen gerne Pfarrerin Sybille Knieper, 079 773 52 97.

Konfirmationen 2016/2017

2016: 24. April und 1. Mai, in der Kirche Oberbipp

2017: 14. und 21. Mai, in der Kirche Oberbipp

Gottesdienste Berg 2015, 10.45 Uhr

- 14. Juni Farnern, Berggottesdienst
- 16. August Farnern (Schützengottesdienst)
- 4. Oktober Farnern
- 22. November Rumisberg

Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte dem Anzeiger oder dem Chileblatt.

Fiire mit de Chliine

Einmal im Monat sind alle Kleinsten von 0 bis 5 Jahren am Mittwochmorgen von 9.30 bis 11 Uhr in die Kirche Oberbipp zum Fiire mit de Chliine eingeladen. Wir singen, hören biblische Geschichten und basteln. Leitung und Informationen: Pfarrerin Sybille Knieper, 079 773 52 97.

Kiki-Mitmachkinderkirche

An allen Sonntagen mit Morgen-Gottesdienst in Oberbipp findet parallel die kreative und lustige Kinderkirche Kiki in der Pfarrscheune Oberbipp statt. Leitung durch das Kiki-Team. Verantwortung und Informationen: Pfarrerin Sybille Knieper, 079 773 52 97.

Bibel im Alltag

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 bis 21 Uhr treffen sich Bibelinteressierte zum Besprechen eines Abschnitts aus dem Markusevangelium in der Pfarrscheune Oberbipp. Gemeinsam versuchen wir herauszufinden, was der Text uns für unseren Alltag heute sagt. Kritisches hat ebenso Platz wie Persönliches und Fragestellungen. Die Einführung übernimmt immer jemand anderes, niemand ist verpflichtet. Zu Beginn gibt es immer etwas Feines zum Knabbern. Leitung und Informationen: Pfarrerin Sybille Knieper, 079 773 52 97



NEWS- aus dem Jurablick

Die Delegierten der Verbandsgemeinden haben dem *Neubau eines Bettenliftes* im Innenhof des Heimes zugestimmt. Diese Massnahme wird die Arbeit des Pflegepersonals sehr positiv beeinflussen, für die Bewohner die Wege zum Ausgang verkürzen und mehr Betriebssicherheit bieten, insbesondere weil beim bestehenden Lift in Kürze eine mehrwöchige Sanierung ansteht.

Die Delegierten der Verbandsgemeinden haben die *Betriebsübernahme der Seniorenresidenz am Steg* per 1. Juli 2015 einstimmig gutgeheissen. Somit wird sich die Bettenzahl des Alterszentrum Jurablick auf 72 erhöhen. Gleichzeitig erhöht sich auch die Anzahl der Mitarbeitenden auf gesamthaft 104 Personen.



Die Residenz wird weiterhin als Pflegeinstitution geführt und betrieben. Die Übernahme soll die Wartezeit für den Heimeintritt verkürzen und mehr Flexibilität bei der Personalplanung erlauben.

Die Einsprache beim *Bauprojekt Wydenstrasse 19* konnte noch nicht bereinigt werden.

Der *Jubiläums-Jahresbericht zum 25jährigen Bestehen* des Heimes liegt vor. Interessierte können bei der Verwaltung ein Exemplar beziehen (während den Bürozeiten).

Die *Dienstleistungsangebote* des Heimes erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. Das Ferienzimmer ist stark ausgebucht, der interne bzw. externe Mahlzeitendienst sehr gut frequentiert und das Notfallbett erfüllt infolge zunehmender Anfragen für kurzzeitige Interventionen seinen Zweck.

Besuchen Sie unsere Homepage! Unter www.alterszentrum-jurablick.ch erhalten Sie detaillierte Angaben zu allen wichtigen Bereichen des Heimes.

Herzlichen Dank

Beat und Susanne Hirschi-Egger



Kochen in der Spitex

Jeden zweiten Monat kochen wir Lehrlinge in der Spitexküche. Unsere Aufgabe ist es, saisonal, frisch und farbenfroh zu kochen.

Für uns Lehrlinge ist dies jedes Mal eine spannende und herausfordernde Aufgabe. Allein das Menu auszuwählen kostet uns viel Zeit. Wir lassen uns immer etwas Neues und Spannendes einfallen, damit es jedes Mal ein besonderes Essen wird. Wir suchen, nachdem wir uns das Menu ausgedacht haben, die Rezepte aus den Kochbüchern oder im Internet. Damit wir wissen, wie viel Esswaren benötigt werden, müssen wir dies auch gut berechnen, um den Einkauf der Zutaten zu erledigen.

Die Einteilung der Zeit ist auch sehr wichtig, da unsere Spitex-Frauen es kaum abwarten können, um 12:00 Uhr unser sorgfältig zubereitetes Essen zu testen.

Unser Ziel ist es, die Spitex-Frauen, die unser Essen testen, so gut zu überzeugen, dass sie beim nächsten Mal wieder mit grossem Hunger und Freude unser Essen geniessen.

Die Kosten der Zutaten teilen wir jeweils unter den Test-Essern auf.





Wir lernen durch diese Aufgabe «Kochen im Alltag» und profitieren sehr viel für unsere Ausbildung zur FaGe.

Wir bieten auch hauswirtschaftliche Leistungen im Bereich Kochen bei unseren Klienten zu Hause an. Mit dieser Leistung möchten wir die Lebensqualität unserer Klienten aufrecht erhalten. So können auch ältere Menschen mit unserer Hilfe ein eigenes Menu kreieren und in ihrer eigenen Küche kochen. Somit sind sie nicht auf den Mahlzeitendienst angewiesen und fühlen sich gleichzeitig auch zufrieden und selbständiger.

Milena Minder (3. Ausbildungsjahr)
Corina Bönzli (1. Ausbildungsjahr)



Vor bald einem Jahr wurde in Wolfisberg die Natur- und Wildnisschule DAKAWO gegründet. Inzwischen haben unter der Leitung von Daniel Kamber, Simon Hänggi und Liliane Ammann bereits verschiedene Kurse für Kinder und Jugendliche, aber auch solche für Erwachsene, stattgefunden.



Das Ziel des Dakawo-Teams ist es, die Kursteilnehmer dabei zu unterstützen, mit der Natur in Verbindung und Beziehung zu treten und ein naturnahes Bewusstsein zu entwickeln. Das Erlernen von Fähigkeiten, in und mit der Natur zu überleben, ist eine wunderbare Möglichkeit zur ganzheitlichen persönlichen Weiterentwicklung, die Vertrauen und Willensstärke für alle Lebensaufgaben fördern kann.



Kochen mit Wildkräutern, Spurenlesen, instinktives Bogenschiessen, Überleben in der Natur, die Sprache der Vögel, Trommel bauen und Feuer machen ohne Streichholz und Feuerzeug sind nur einige der Kursinhalte im aktuellen Angebot. Bald findet auch wieder ein Natur-Wochenende für Familien mit Übernachtung draussen in der Natur oder im Zelt statt. Zudem besteht die Möglichkeit, gemeinsam flexible Kursangebote für Schulklassen zur Teamentwicklung oder für andere interessierte Gruppen zu entwickeln.



Für weitere Informationen steht Daniel Kamber jederzeit gerne zur Verfügung.

Daniel Kamber, Schulhausstrasse 1, 4704 Wolfisberg
 032 636 14 85
www.dakawo.ch
info@dakawo.ch

HAUDENSCHILD AG

Unser Vorbild ist die Natur. Deswegen fällen wir für die trendigen Massiv-Holz-Mauern keine Bäume, sondern verwenden hochwertige Nebenprodukte der Schweizer Sägewerkindustrie. Geniessen Sie das gesunde Wohnklima von Holz und das gute Gefühl, umweltbewusst zu bauen. Infos unter www.haudenschild.ch



**Profis bauen mit Holz.
Seit Jahrmillionen...**



...und im 21. Jahrhundert.



Haudenschild AG | Bauen mit Holz
Gässli 10 | CH-4704 Niederbipp | 032 633 63 63
info@haudenschild.ch | www.haudenschild.ch



Holzgasse 36, 4537 Wiedlisbach
www.jost-pflanzen.ch

Pflanzen-Verkauf ,diräkt us der Gärtnerei'

Jeden Samstag von 8.00-12.00 Uhr

**Aktuelles Sortiment aus Saison-Topfpflanzen –
frisch produziert und
direkt aus dem Gewächshaus**

Herzlich Willkommen



Nähe Autobahnausfahrt

U. + E. Schwarz
R. Nyffeler-Rathgeb
4704 Niederbipp

Tel: 032 / 633 10 02

- **Gemüse täglich frisch**
- **Holzofenbrot und Züpfe
(am Samstag)**
- **Wein aus eigenem Rebberg**

Montag bis Freitag: 9.00-12.00 16.00-18.30
Samstag 8.00 bis 16.00



Spende Blut
Rette Leben

Täglich werden in der Schweiz mehr als 1000 Blutkonserven benötigt!



Blutspenden in der Mehrzweckhalle Oberbipp
Mittwoch, 2. September 2015
von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr

KURSE

BLS-AED

Grundkurs 2. und 10. Juni 2015

Nothelferkurs 21.10.2015 und 24.10.2015

Notfälle bei

Kleinkindern 14.11.2015 und 21.11.2015

Weitere Informationen sind bei Marianne Schaad,
Tel. 079 573 86 16, erhältlich.



JAHRESPROGRAMM 2015

Di. 16. Jun. Gemeinsame Übung Attiswil
Di. 18. Aug. Verletzungen im Alltag
Di. 15. Sept. Herznotfälle / Anatomie
Di. 20. Okt. Vortrag
Di. 17. Nov. Spielerischer Jahresrückblick
Di. 1. Dez. Chlousehöck



Unsere Kursleiterinnen Marianne Schaad und Meili Egger geben uns stets interessante Samariterübungen. Interessierte sind herzlich willkommen!

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Qualifizierter ambulanter Alkoholentzug – ein Angebot für Frauen und Männer, die einen ärztlich begleiteten Entzug ohne Klinikaufenthalt machen möchten

Die Berner Gesundheit in Burgdorf bietet Ihnen in Kooperation mit dem Suchtmedizinischen Ambulatorium Burgdorf die Möglichkeit, eine ambulante Alkoholentgiftung durchzuführen. Der Entzug dauert eine Woche, in der Sie zu Hause wohnen können. Falls nötig, erhalten Sie medikamentöse Unterstützung. Nebst der Entzugsbegleitung finden Beratungsgespräche statt, die Sie beim Aufrechterhalten der Abstinenz unterstützen.

Die medizinischen Leistungen der Entzugsbehandlung werden über die Krankenkasse verrechnet. Die therapeutische Begleitung durch unsere Fachpersonen ist kostenlos.

Kontakt für unverbindliches Vorgespräch:

Berner Gesundheit,
Zentrum Emmental-Oberaargau,
Bahnhofstrasse 90,
3400 Burgdorf,
Tel. 034 427 70 70,
burgdorf@beges.ch
www.bernergesundheit.ch

Wir bieten Information, Beratung und Therapie für Menschen, die ihr Risiko- oder Suchtverhalten aktiv angehen möchten.

Gemeinsam für mehr Gesundheit

Wir engagieren uns für eine wirkungsvolle und professionelle Gesundheitsförderung im Kanton Bern. Unsere Kernaufgaben sind Suchtberatung, Prävention und Sexualpädagogik. Die Dienstleistungen erbringt unsere Stiftung im Auftrag der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion. Wir betreiben ein aktives Qualitätsmanagement und sind QuaTheDA zertifiziert.

Mit den vier Regionalzentren in Bern, Biel, Burgdorf und Thun sowie den Beratungsstützpunkten im gesamten Kanton sind wir überall in Ihrer Nähe.

www.bernergesundheit.ch



Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Zhong Yi TCM Niederbipp

Stichhaltige Erfolge mit den verschiedenen Methoden der chinesischen Medizin bei:

Heuschnupfen, Asthma, Husten, Bronchitis, Blasenentzündungen, Migräne, Neurodermitis, Ekzeme, Reizdarm, Verdauungsprobleme, Allergien, Colitis, Nervosität, innere Unruhe, Depressionen, Schlafstörungen, Hörsturz, Tinnitus, Rücken-, Nacken- und Schulterschmerzen, Knieschmerzen, Hüft-Arthrose, sonstige Beschwerden im Bewegungsapparat, Herz- und Kreislauferkrankungen, rheumatische Erkrankungen, Wechseljahresbeschwerden.

und speziell für Kinder bei:

ADHS, Atemwegstörungen, Hautstörungen, Verdauungsstörungen, Allergien, Infektionen.



Zhong Yi TCM Niederbipp

Versicherungs-Nummer: ZSR: J415061)
Krankenkassen- anerkannt, wie auch von Visana

TCM-Arzt Yan Duhai, Med. Verantwortliche TCM Niederbipp

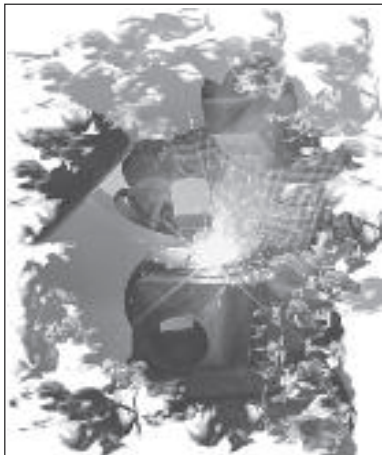
**Gesundheitszentrum Jura Süd
Anternstrasse 22
4704 Niederbipp**

Telefon Praxis Zentral: 062 922 91 87
Telefon direkt 032 633 72 01

www.gooddoctor.ch

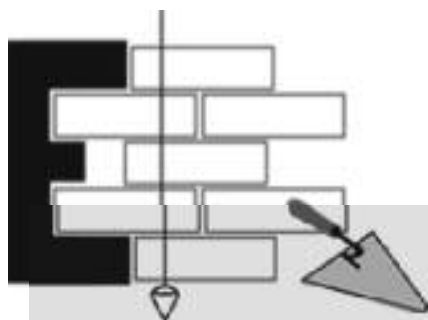
Sprechstunde: Montag bis Freitag, jeweils 08.00 bis 19.00 Uhr

Weitere Praxen auch in Langenthal, Huttwil und Herzogenbuchsee



Schlosserei Andereg

**Ihr Fachmann für sämtliche
Metallarbeiten rund ums Haus
Obere Dürrmühlestr. 10 CH 4704 Niederbipp
Telefon 032 633 18 24**



**Egger Bau GmbH
Hoch - und Tiefbau
Scharnagelstrasse 8
4704 Niederbipp**

**Telefon: 032 636 16 27
eggerbaugmbh@bluewin.ch**

Die Baudienstleistung vom regionalen Fachmann